

R!NGFOTO

MAGAZIN

2,90 Euro oder gratis bei
Ihrem RINGFOTO-Händler

ACTION!
**BEWEGUNG IN
BILDERN**

*Extreme Perspektiven, Motive inszenieren:
Mit diesen Tipps gelingen starke Sportfotos
und tolle Bewegungseffekte*

POWERED BY

CHIP
FOTO
VIDEO



Nur **3,99** Euro*
im Monat

CHIP Foto-Flat Ihr Digital-Abo zum Sparpreis

- ✗ Über 20 aktuelle PDF-Ausgaben im Jahr
- ✗ CHIP FOTO-VIDEO, N-PHOTO und Foto-Specials
- ✗ Ihr persönliches digitales Archiv

oder als XL-Flat mit Software und Workshops für nur 5,99 Euro*

* Keine Vertragsbindung, monatlich kündbar. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland.

Alles, was Sie über Fotografie und
Bildbearbeitung wissen müssen.

Jetzt bestellen.
www.chip-kiosk.de/foto-flat





**CLAUDIA
ENDRES**

*Fotobegeisterte
Marketing-Leiterin
der
RINGFOTO Gruppe*

RASANTE ACTION – STARKE BILDER

Ein kurzer Augenblick, viele tolle Bilder! Die Kamera schießt schneller, als ich mit dem Auge schauen kann. Ich bin fasziniert von dieser Geschwindigkeit – acht, neun, zehn oder mehr Aufnahmen pro Sekunde. Eigentlich unvorstellbar! Auf den Bildern erkenne ich Details, die ich nie zuvor wahrgenommen habe – die Anspannung in den Muskeln eines Läufers oder die gewaltige Power, mit der die Reifen eines Motocross-Bikes die Rennpiste durchpflügen. Wie auch Sie solche Bilder machen können, erfahren Sie im großen Actionfotografie-Special in dieser Ausgabe (Seite 12). Hier gibt es viele Tipps und Tricks, wie Sie die Hobbykicker im lokalen Verein oder den kleinen Rennfahrer-Nachwuchs in der Familie gekonnt in Szene setzen.

Die perfekte Urlaubskamera

Falls Sie noch die ideale Kamera für den Sommerurlaub suchen, werfen Sie doch einen Blick in unseren Kamera-Test (Seite 38). Wir haben diesmal die spiegellose Systemkamera Samsung NX500 unter die Lupe genommen. Die ist nicht nur kompakt und schnell, sondern bietet auch eine ganze Reihe von praktischen Features: angefangen von der Wi-Fi-Funktion für den flinken Facebook-Upload bis zum klappbaren Selfie-Touchscreen. Mein Tipp: Testen Sie die Kamera vor dem Kauf bei Ihrem RINGFOTO-Händler!

Kommen Sie fotografisch gut durch den Monat!

Mit herzlichen Grüßen

C. Endres

INHALT

- 03** EDITORIAL
- 04** FOTO DES MONATS
- 06** PRODUKTE AKTUELL
- 10** ZUBEHÖR: PETER HADLEY
- 12** SPECIAL: ACTIONFOTOGRAFIE
- 22** FOTO-ANALYSE
- 24** SERIE: FOTOSCHULE
- 30** DIE BESTEN FOTO-LOCATIONS
- 36** FOTOKULTUR
- 38** TEST: SAMSUNG NX 500
- 42** DIE BESTEN KOMPAKTEN
- 44** IM TEST: AUFSTECKBLITZE
- 46** FESTBRENNWEITEN FÜR DSLMS
- 50** VORSCHAU & IMPRESSUM







Wildes Wasser

Geht es Ihnen ebenso? Wenn man die Bilder anderer Fotografen betrachtet, denkt man sich: „Warum habe ich das nicht gemacht?“ Im RINGFOTO-Magazin erklären wir Ihnen jeden Monat, was solche Aufnahmen besonders macht. Dieses packende Sportfoto gelang Ihsan Yildizli während eines Wildwasser-Rafting-Wettbewerbs.

Vier Männer, eine Mission: irgendwie über Wasser bleiben und bis zum Ziel durchhalten. Allen Wellen, Schwällen und Strudeln zum Trotz. Das gelbe Boot ist inmitten der Wasserwirbel kaum auszumachen. Die Gesichter der Paddler sind von dicken Tropfen bedeckt. Mensch gegen Natur – diesen epischen Kampf hat der Fotograf hier mit seiner Kamera in einem Bild eingefangen.

Das Foto bringt die ganze Dramatik dieses nassen Sports auf den Punkt. Die Bootscrew scheint dem brodelnden Gewässer gnadenlos ausgeliefert. Es gibt kein Entrinnen. Der enge Bildausschnitt des Teleobjektivs verstärkt diesen Eindruck. Zu sehen ist nur Wasser, nichts als Wasser – ein wahrlich atemberaubender Augenblick.

Fleißiger Lichtarbeiter

METZ MECABLITZ MB 24 AF DIGITAL

Blitztechnik will beherrscht werden – und nur wenige Hersteller sind darin besser als Metz. Mit dem mecablitz MB 24 AF digital können Fotografen ihre Motive jederzeit ins rechte Licht setzen, das sehr kompakte Blitzgerät mit der maximalen Leitzahl 24 passt in jede Jackentasche. Praktisch: Das Blitzgerät benötigt – anders als viele Verwandte – nur zwei AA-Stromspeicher. Zudem ist es nicht nur für Kameras von Canon und Nikon, sondern auch für Olympus, Panasonic, Leica sowie Sony und Pentax erhältlich.

UVP: 74,90 Euro



Eleganter Lesespezialist

SANDISK IMAGEMATE ALL-IN-ONE CARDREADER

Externe Cardreader haben oft den Vorteil, auch aktuellste Standards mit maximaler Geschwindigkeit zu unterstützen. Zudem erlauben sie den Einsatz verschiedener Kartentypen. So auch der SanDisk ImageMate, der durch seine vertikale Aufstellmöglichkeit und seine hohe Geschwindigkeit am USB 3.0-Anschluss eine gute Alternative zu anderen Cardreadern darstellt.

UVP: 43,30 Euro



TOP-PRODUKTE FÜR FOTOFANS



Fotografen-Desktop

IMAC RETINA 27"

Apple hat den iMac Retina aktualisiert und ihn günstiger gemacht: Der All-in-One-PC mit hochauflösendem 5K-Display (14,7 Millionen Pixel) ist jetzt schon ab 2.300 Euro erhältlich, ausgestattet mit 3,3-GHz-Quad-Core-Intel-Core-i5-Prozessor und AMD-Radeon-R9-M290-Grafikkarte. Mit acht GB Arbeitsspeicher und einem TB Festplattenspeicher bietet er genug Platz für Fotos und Photoshop.

UVP: ab 2.299 Euro

30 Fotos pro Sekunde

PANASONIC LUMIX G70

Die Nachfolgerin der Panasonic G6 heißt G70 und filmt in 4K-Qualität. Neben Videos nutzt die Systemkamera die 4K-Auflösung auch für extrem schnelle Serienbilder: 30 Fotos pro Sekunde nimmt die G70 mit acht Megapixeln Auflösung auf. Damit dürften Sie keinen Schnappschuss mehr verpassen! Vollaufgelöst kommt der Micro-Four-Thirds-Sensor auf 16 Megapixel und acht Bilder pro Sekunde. Die Kamera ist in den Farbvarianten Schwarz und Titan erhältlich.

UVP: 799 Euro (Kit mit G Vario 14–42 mm)



Gehobener Standard

SONY VARIO-SONNAR T* 24–70 MM F2.8 ZA SSM II

Das lichtstarke Standard-Zoom-Objektiv für Sony-Kameras mit Vollformat- oder APS-C-Sensor wurde noch einmal überarbeitet. Zur effektiven Vermeidung von Reflexionen und Geistereffekten kommt die Zeiss T* Anti-Reflex-Beschichtung zum Einsatz. Somit werden auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen brillante Bilder gewährleistet. Der Ultraschallmotor sorgt für schnelles Fokussieren.

Zudem ist die Optik staub- und spritzwassergeschützt.

UVP: 2.249 Euro



Kamera für Extremisten

OLYMPUS TG-4 MIT MAKROLICHT

Die Kompaktkamera Olympus TG-4 ist so gut wie nicht kaputt zu kriegen: stoßfest bis 2,1 Meter Höhe, bruch-sicher bis 100 kg, frostsicher bis -10 Grad sowie wasserdicht bis zu einer Tiefe von 15 Meter. Dazu hat sie WLAN und GPS an Bord und ein lichtstarkes Vierfach-Zoomobjektiv mit Anfangsblende f/2,0 und Makromodus. Das optional erhältliche Makrolicht LG-1 macht aus dem normalen Blitz einen Ringblitz zur gleichmäßigen Ausleuchtung – perfekt für wundervolle Detailaufnahmen.

UVP: 399 Euro (Olympus TG-4), 39,90 Euro (Makrolicht LG-1)



Alltagsmeister

SONY XPERIA M2

Wer einfach nur ein preiswertes, gutes Smartphone sucht, das den Alltag bewältigen soll, ist mit dem Sony Xperia M2 gut beraten: Das Smartphone besitzt nicht nur ein hervorragendes Display, sondern auch einen leistungsstarken Akku und ist dadurch für den täglichen Einsatz qualifiziert. Das Xperia M2 besitzt eine 8-Megapixel-Kamera und ist NFC-fähig.

UVP: 189 Euro

Outdoor-Fan

SAMSUNG XCOVER 3

Wasserfeste Outdoor-Smartphones liegen im Trend:

Beim Xcover 3 packt Samsung leistungsstarke Galaxy-Technik in ein robustes und kompaktes Gehäuse, das sogar US-Militärstandards entspricht:

Es übersteht Stürze aus 1,20 Meter Höhe, ist staubdicht und meistert bis zu 30 Minuten lange Unterwasserausflüge bis zu einem Meter Tiefe.

UVP: 249 Euro



Kuriertasche trifft Kamera

LOWEPRO EVENT MESSENGER 250

Lowepros Event Messenger ist ein moderner und leichter Messenger-Bag, das nicht auf den ersten Blick als Kamerateasche erkennbar ist. Es lässt sich wahlweise über einen Klett- oder einen leisen Klippverschluss öffnen und besitzt ein anpassbares Kamerafach, das eine DSLR mit einem zusätzlichen Teleobjektiv fasst. Zudem kann ein 15-Zoll-Notebook untergebracht werden. Weiteren Stauraum für Zubehör gibt es in den Seitentaschen.

UVP: 65,90 Euro

Negativscanner für den Heimeinsatz

REFLECTA X7-SCAN

Der Reflecta x7-Scan ist ein mobiler Diascanner mit 3200 dpi Auflösung. Das ermöglicht Scans mit bis zu 14 Megapixeln. Neben Dias und Negativen scannt der x7 auch Pocketfilme und Instamaticfilme. Er verfügt über ein 2,4 Zoll großes LCD-Display zur Bildkontrolle, einen integrierten SD/SDHC-Kartenslot für die Ablage der Bilder sowie über einen Lithium-Ionen Akku. Damit ist er als Stand-alone-Gerät vollkommen unabhängig von PC oder Stromversorgung, kann aber natürlich auch problemlos am PC betrieben werden.

UVP: 139 Euro





Spar-Tipp: Olympus „Sommer Spezial“
 Jetzt ist die perfekte Gelegenheit für den Erwerb eines neuen Olympus-Objektivs: Wer bis zum 31. August 2015 eines der vier ausgewählten M.Zuiko Digital Objektive 45 mm 1:1.8, ED 9–18 mm 1:4,0-5,6, ED 75–300 mm 1:4,8-6,7 II, ED 14–150 mm 1:4,0-5,6 II kauft, erhält Prämien von bis zu 150 Euro. Alle Informationen unter olympus.eu/summerspecial

Hörhilfe für die Kamera

BRAUN TOPMIC 119

Wer mit DSLR oder Camcorder filmt, wird schnell feststellen, dass der Ton des eingebauten Mikrofons im Grunde keine ernsthafte Alternative ist: Objektivgeräusche oder die Berührung des Gehäuses tauchen laut im Film auf. Ein externes Mikrofon wie das Braun TopMic 119 kann helfen: Es arbeitet mit allen gängigen Kameras und wird auf den Zubehörschuh gesetzt. Dort nimmt es als unidirektionales Mikro nur den Ton auf, der sich vor der Linse befindet, wahlweise im 90-Grad- oder 120-Grad-Winkel.

UVP: 59,90 Euro



Digitaler Klassiker in Neuauflage

OM-D E-M5 MARK II

Mit der OM-D hat Olympus vor einigen Jahren einen echten digitalen Kamera-Klassiker geschaffen. Das Modell E-M5 ist nun in einer aktualisierten Neuauflage – Mark II – erhältlich. Obwohl die Kamera in der Urversion schon ganz hervorragend war, hat Olympus noch einmal eine Schippe draufgelegt: Das Gehäuse wurde besser abgedichtet, das Display ist nun wesentlich flexibler und auch der Fünf-Achsen-Bildstabilisator wurde deutlich überarbeitet. Zudem gibt es ein echt innovatives Highlight: Bei Einsatz eines Stativs lässt sich jetzt eine neue 40-Megapixel-Funktion nutzen.

UVP: 1.099 Euro (nur Gehäuse)

ALLES IM



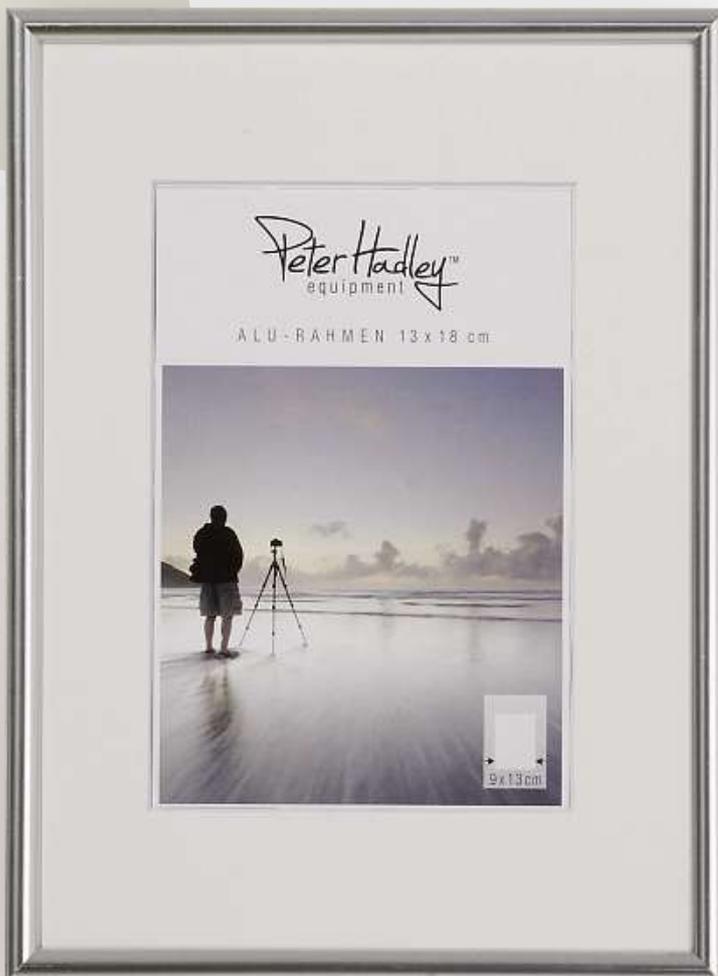
Die schönsten Fotos gehören nicht auf den Monitor sondern an die Wand – am besten in einem hochwertigen Aluminiumbilderrahmen.

RAHMEN

Peter Hadley™
equipment

Vielseitig und elegant

Mit den Aluminiumbilderrahmen von Peter Hadley sind Sie für sämtliche Präsentationszwecke in den eigenen vier Wänden bestens gerüstet. Sie lassen sich quer oder hochkant aufhängen. Bis 20 x 30 Zentimeter wurden die Rahmen zudem noch mit einem Tischaufsteller ausgestattet. Es gibt sie in **sechs Formaten** von 10 x 15 bis 40 x 50 Zentimeter und jeweils in drei Farben: silber-matt, silber-glanz und schwarz-matt.



Robust und kinderleicht

Die Aluminiumrahmen sind leicht, robust und langlebig. Sie eignen sich besonders gut, um spontan Bilder zu wechseln: Dank dem **Drehverschluss** lässt sich die Rückseite ganz einfach abnehmen und das Bild austauschen. Kinderleicht!



Zeitlos schön

Die Peter-Hadley-Rahmen glänzen durch zeitlose Eleganz und moderne Ästhetik. Das Aluminium besitzt eine **schimmernde Oberflächenstruktur** und wirkt dadurch besonders edel. Bis auf die kleinste Variante (10 x 15 cm) hat jeder Bilderrahmen ein sehr hochwertiges, weißes Passepartout mit edlem Schrägschnitt.



ZUBEHÖR
VON
PETER HADLEY

Bei Ihrem
RINGFOTO Händler
oder unter
peterhadley.de

Der CHIP FOTO-VIDEO Einkaufsführer

196 Seiten
Foto-Tests

Nur 9,95 €

CHIP FOTO-VIDEO Test-Jahrbuch
9,95 Euro
1. Sonderheft 2011

FOTO VIDEO

EINKAUFSFÜHRER

Das große
Test-Jahrbuch

Über **1.000** Produkte im Test

163 Kameras

- » DSLRs, Systemkameras und Kompakte von 140 bis 8.000 Euro
- » Kauf Tipps für jeden Geldbeutel

196 Seiten Foto-Tests

339 Objektive

- » Für DSLRs und Systemkameras
- » Canon, Fujifilm, Nikon, Olympus, Panasonic, Samsung und Sony
- » Standard-, Tele- und Reise-Zooms, Makro-Objektive, Ultraweitwinkel, Festbrennweiten, ...

548x Zubehör

- » **Blitze** Welcher Aufsteckblitz perfekt für Ihre Kamera ist
- » **Taschen & Rucksäcke** 40 Modelle ausführlich getestet
- » **Drucker** Diese Drucker liefern die beste Qualität für Fotografen
- » **PLUS:** Stativ, Speicherkarten, Akkus, Fernauslöser, ...

Schöner: Bild: M. P. / Fotomark; Barcher: Bild: P. P.

4 1925-85-4323-1



Jetzt bestellen.
www.chip-kiosk.de



VOLLE

Actionfotografie ist nicht nur etwas für Profis mit DSLR-Boliden. Gewusst wie, können Sie fast jedes Motiv sportlich-dynamisch in Szene setzen.

ACTION!



- 14 SZENEN
- 16 PERSPEKTIVE
- 18 MITZIEHER
- 20 KINDER IN AKTION



GR.FOTO: ISTOCKPHOTO/PHOTOLYRIC KL. FOTOS I. UZS V. O.: SHUTTERSTOCK/JORDAN TAN; ISTOCKPHOTO/LAMMEYER, ZONECREATIVE S.R.L., SERRNOVIK, IMGORTHAND



GANZ NAH DRAN

*Es muss nicht immer
alles gezeigt werden.
Hier reicht ein kleiner
Ausschnitt der Szene.*

Schnell, schneller, Action! Es gibt wohl kaum ein fotografisches Sujet, in dem es rasanter zugeht als in der Actionfotografie. Packende Aufnahmen von Mountainbikern, die einen Abhang hinunterbrettern, von Rennwagen, die über den Asphalt flitzen, oder von Skatern, die waghalsige Sprünge vollführen, sind dabei aber nicht alles. Mit den Tricks professioneller Actionfotografen lassen sich auch typische Alltagsmotive extrem dynamisch ablichten. Das gilt für die nächste Radtour mit den lieben Nachbarn ebenso wie für den eigenen Nachwuchs beim Spielen. Auf diesen Seiten zeigen wir Ihnen, worauf Sie achten müssen – vom Einstellen der Kamera bis zum Arrangieren des Bildausschnitts. Sie werden feststellen: Actionfotografie ist eigentlich gar nicht so schwer!

Motive *inszenieren*

Actionbilder wirken authentisch, wenn der Fotograf die Landschaft in sein Bild miteinbezieht.

Das Wichtigste ist, stets die Verschlusszeit zu beachten. Fotografieren Sie sich schnell bewegende Motive mit einer zu lange dauernden Belichtung, kommt es unweigerlich zu nicht erwünschter Bewegungsunschärfe.

Kurze Verschlusszeit

Selbst eine an sich eigentlich schon sehr kurze 1/250 Sekunde reicht nicht aus, um einen schnellen Läufer knackscharf einzufrieren. Auf Seite 19 finden Sie eine Tabelle, der Sie

Anhaltspunkte zum Einstellen der richtigen Verschlusszeit entnehmen können.

Eine ebenfalls wichtige Entscheidung ist der Bildausschnitt. Vermeiden Sie, dass die Bewegung aus dem Bild herausverläuft. Positionieren Sie den Sportler oder den Rennwagen so, dass er sich in das Bild hineinbewegt (siehe Bild oben). Zeigen Sie immer auch etwas vom Umfeld, damit der Betrachter später ein Gefühl für die großartige Leistung der Sportler hat – bei den Bildern vom Kanuten und dem Surfer rechts funktioniert das sehr gut. →

So geht's: Sport fotografieren

Typische Kamera-Einstellungen für packende Actionaufnahmen

➤ Kurze Verschlusszeit

Wenn Sie schnelle Bewegungen scharf abbilden wollen, brauchen Sie kurze Verschlusszeiten. Je schneller ein Sportler oder Fahrzeug unterwegs ist, desto kürzer muss die Belichtung ausfallen. Ansonsten kommt es zu Bewegungsunschärfe. Tipp: Fotografieren Sie mit Blendenautomatik, bei der Sie die Zeit selbst festlegen.

➤ Hoher ISO-Wert

Das ist vor allem wichtig, wenn es bewölkt ist oder Sie in einer Sporthalle oder einem anderen Innenraum

fotografieren. Wählen Sie je nach vorhandenem Licht eine Empfindlichkeit von ISO 400 bis 1.600, falls nötig, geht auch noch ISO 3.200. So stellen Sie sicher, dass Sie eine kurze Verschlusszeit erhalten.

➤ Teleobjektive

Da Sie beim Fotografieren vieler Sportevents, zum Beispiel eines Fußballspiels, selbst nicht nah genug am Geschehen sind, brauchen Sie ein Teleobjektiv. Ideal sind Brennweiten zwischen 300 und 600 Millimeter. Damit holen Sie die Spieler formatfüllend ins Bild.

➤ Serienaufnahme

Versuchen Sie erst gar nicht, einen Bewegungsablauf mit nur einer einzelnen Belichtung punktgenau einzufangen. Schießen Sie im Serienmodus bis zu zehn Fotos pro Sekunde, wählen Sie dann das beste aus.

➤ Lichtstarke Linsen

Ein lichtstarkes Objektiv erlaubt eine große Blendenöffnung, z.B. f 2,8, was wiederum die Wahl kürzerer Verschlusszeiten begünstigt. Außerdem können Sie die Sportler damit noch besser vor einem unscharfen Hintergrund abheben.



MITTENDRIN

Durch Einbeziehen der riesigen Welle kommt die Leistung des Surfers gut zur Geltung.



FRONTAL IM FOKUS

Mit dem Tele holen Sie Entferntes nah heran – der Betrachter hat das Gefühl, selbst unmittelbar dabei zu sein.



EXTREME NÄHE

Der Betrachter kann den Kiter regelrecht spüren, so nah ist der Fotograf.

Versuchen Sie, so nah wie möglich ans Geschehen zu kommen. Sie werden dann mit einem Weitwinkelobjektiv fotografieren können und eine großartige Tiefenwirkung erzielen. Für den Betrachter wirkt es später fast so, als ob der Sportler aus dem Foto herauspringt. Bei dem Kite-Surfer oben hat man das Gefühl, als müsse man nur die Hand ausstrecken, um ihn berühren zu können. Dieser packende Effekt ist nur mit einem Superweitwinkel- oder einem Fisheye-Objektiv zu erreichen.

Es versteht sich von selbst, dass Sie sich im Vorfeld mit Ihrem Protagonisten absprechen, damit sie ihn und sich selbst nicht in Gefahr bringen. Bei vielen Sportarten dürfen Sie allerdings gar nicht auf Spielfeld oder gar Rennpiste herumlaufen. Dann bleibt Ihnen

Extreme Perspektiven

Weitwinkelobjektive, tiefer Standpunkt und ganz nah ran – das Patentrezept für starke Sportfotos.

nichts anderes übrig, als sich mit der Kamera hinter der Bande zu positionieren und mit einem Teleobjektiv zu fotografieren.

Heldenhafte Momente

Schießen Sie mit Teleobjektiv immer aus Bodennähe – von unten nach oben! Auf diese Weise füllt der Boden nicht das ganze Bild aus und die Sportler kommen besser zur Geltung. Mit einem Weitwinkel können Sie sehr dynamische Perspektiven realisieren. Für das Bild

von dem Seiltänzer oben rechts hat sich der Fotograf auf die Erde direkt unter das Seil gelegt. Das Ergebnis spricht für sich!

Solch ausgefallene Aufnahmen bringen allerdings eine nicht ganz triviale Herausforderung mit sich: die Belichtung. Wenn Sie gegen den hellen Himmel fotografieren, laufen Sie Gefahr, dass Ihr Hauptmotiv lediglich als Schattenriss wiedergegeben wird. Verwenden Sie daher ein Blitzgerät oder auch den internen Kamerablitz, um die dunklen Bildstellen im Vordergrund aufzuhellen. →



BLICK VON UNTEN

Für Aufnahmen wie diese ist ein klappbares Display von Vorteil. Ansonsten heißt es: Runter auf den Boden!



EXTREMSPORT

Durch die gewählte Perspektive wird dieser junge Mountainbiker zum „Sporthelden“.



BLITZ GEGEN SONNE

Fotografieren Sie gegen die Sonne, müssen Sie Schatten mit einem Blitzgerät aufhellen.



RASANTE TECHNIK

*Noch längere
Verschlusszeiten
lassen Objekte
schneller erscheinen,
als sie sind.*

Die Technik des Mitziehens ist perfekt geeignet für alle Arten von Rennen – also Sportarten, in denen die Richtung der Bewegung klar vorgegeben ist. Ein gelungener Mitzieher zeichnet sich dadurch aus, dass das Motiv im Vordergrund möglichst scharf, der Hintergrund aber durch die Bewegung der Kamera verwischt ist. Durch diesen fotografischen Trick entsteht der Eindruck von Geschwindigkeit.

Wie funktioniert das? Wie der Name der Technik schon nahelegt, müssen Sie dazu die Kamera mit dem Objekt mitziehen. Am einfachsten geht das, wenn Sie den Sportler oder den Rennwagen mit der Kamera anvisieren und verfolgen. Kurz bevor er den optimalen Fotopunkt erreicht, drücken Sie den Auslöser durch, während Sie die Kamera weiter mit-

ziehen. Einbeinstative helfen Ihnen dabei, möglichst gleichmäßig zu schwenken. Bei Auto- oder Motorradrennen sieht man viele Profis, die sich ein kurzes Stativ unter ihre eigene Gürtelschnalle klemmen und sich mit dem Oberkörper mitdrehen.

Man nimmt dafür am besten eine Kamera mit einem Tele-Objektiv und wählt dann aus mittlerer Entfernung eine etwas längere Verschlusszeit, zum Beispiel 1/60 Sekunde. Wie lang ist abhängig davon, wie schnell das Motiv ist und wie stark der Verwischeffekt sein

soll. Achtung: je länger die Belichtungszeit, desto gleichmäßiger müssen Sie schwenken, um ein scharfes Hauptmotiv zu erzielen. Welche Kameraeinstellung eignet sich? Bei Actionaufnahmen ist fast immer die Blendenautomatik empfehlenswert. Dabei stellen Sie die Verschlusszeit ein, und die Kamera wählt automatisch eine dazu passende Blendenöffnung. Achten Sie aber darauf, ob die Lichtstärke des Objektivs ausreichend ist, und erhöhen Sie gegebenenfalls den Wert für die ISO-Empfindlichkeit. →

Schnell mitgezogen

Wenn Sie die Kamera mit dem bewegten Objekt mitziehen, entsteht ein toller Bewegungseffekt.

Bewegungen einfrieren

Richtwerte für Verschlusszeiten, um maximale Schärfe zu erreichen

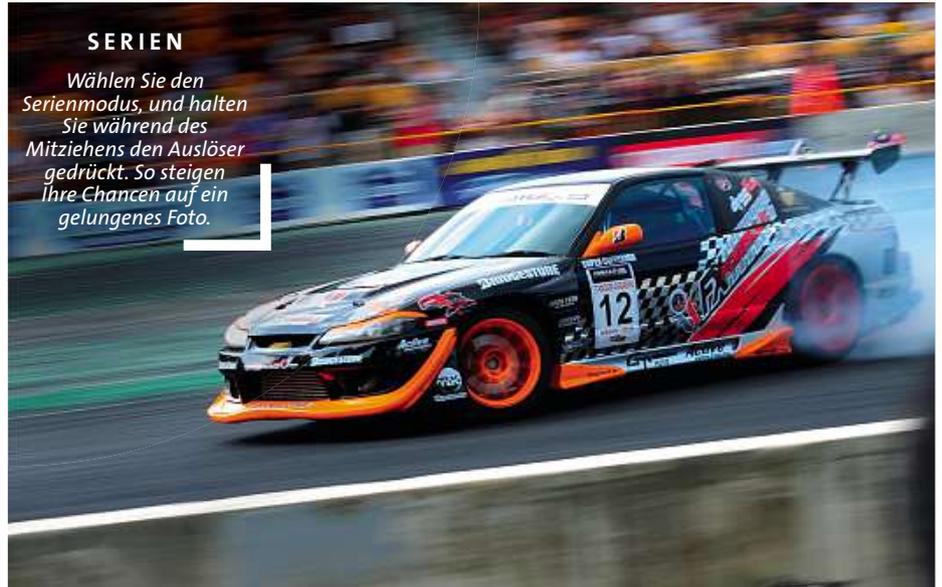
Um Verwacklungsunschärfe zu vermeiden, gilt die Grundregel: je länger die Brennweite, desto kürzer die Belichtungszeit, z. B. 1/320 Sekunde bei 300 Millimeter. Wenn Sie allerdings sich schnell bewegende Objekte scharf einfangen wollen, müssen Sie je nach Aufnahmedistanz noch kürzere Verschlusszeiten wählen. Hier sind einige Anhaltspunkte:

Aufnahmeobjekt	Entfernung	Bewegungsrichtung		
		Richtung Kamera	Diagonal (45 Grad zur Kamera)	Durch das Bildfeld (90 Grad zur Kamera)
Fußgänger	4 m	1/60 s	1/125 s	1/250 s
Jogger/Läufer	4 m	1/500 s	1/1.000 s	1/4.000 s
Fahrradfahrer	8 m	1/250 s	1/500 s	1/1.000 s
Fahrzeug (50 km/h)	16 m	1/125 s	1/250 s	1/1.000 s
Fahrzeug (100 km/h)	16 m	1/500 s	1/1.000 s	1/2.000 s
Fahrzeug (> 150 km/h)	16 m	1/1.000 s	1/2.000 s	1/4.000 s
Fahrzeug (> 150 km/h)	50 m	1/500 s	1/1.000 s	1/2.000 s

Hinweis: Um einen Mitzieheffekt zu erzielen, muss die Verschlusszeit etwa zwei bis vier Stufen länger sein. Wählen Sie z. B. 1/60 Sekunde und tasten Sie sich an den Idealwert heran.

SERIEN

Wählen Sie den Serienmodus, und halten Sie während des Mitziehens den Auslöser gedrückt. So steigen Ihre Chancen auf ein gelungenes Foto.



ZOOM-EFFEKT

Mitziehen geht nicht bei Objekten, die sich direkt auf Sie zubewegen. Hier können Sie während der Aufnahme zoomen, um einen dynamischen Verwischeffekt zu erzielen.



FULL SPEED

Auch ein Mitzieher: Hier bewegt sich die Kamera in gleicher Geschwindigkeit mit dem Objekt, wodurch die Umgebung verwischt.



WEITWINKEL

Durch den großen Bildwinkel sind Sie ganz nah dran. So entsteht eine tolle Tiefenwirkung.

Familien-Action

Mit den Techniken der Fotoprofis lässt sich auch der eigene Nachwuchs stark in Szene setzen.

Halt doch mal still für ein Foto!“ Vergessen Sie es. Die wenigsten Kinder werden dieser Aufforderung nachkommen. Beim Spielen und Toben werden Sie Glück haben, wenn die kleinen Rabauken Sie überhaupt wahrnehmen. Machen Sie aus der Not eine Tugend und schießen Sie einfach dynamische Actionfotos – nun wissen Sie ja, wie es geht. Wenn Sie nah genug dran sind, haben Sie die besten Voraussetzungen für gelungene Schnappschüsse. Denken Sie aber daran, den Serienbildmodus der Kamera zu aktivieren, sodass sie mehrere Aufnahmen in schneller Folge macht, solange Sie ihren Auslöser gedrückt halten.

DSLRs und DSLMs der Einsteigerklasse verfügen häufig über einen sogenannten Sportmodus. Nutzen Sie ihn! Die Kamera wählt

dann eine kurze Verschlusszeit und passt die restlichen Belichtungsparameter je nach Aufnahmesituation an. Bei den meisten Modellen werden zudem Serienbildmodus und kontinuierlicher Autofokus aktiviert.

Fokus vorab einstellen

Haben Sie Schwierigkeiten, den Fokus exakt einzustellen? Keine Sorge! Selbst erfahrene Profis tun sich manchmal schwer, auf ein Objekt präzise scharfzustellen, sobald es sich

schnell bewegt. Viele nutzen einen Trick: Wenn die Bewegungsrichtung feststeht – wie etwa bei einem Auto- oder Seifenkistenrennen – fokussieren Sie vorab manuell auf die Stelle, wo Sie das Foto schießen wollen. Sobald das Objekt an der gewünschten Stelle ist, brauchen Sie nur noch abzudrücken. Und noch ein Trick: Vergessen Sie das horizontale Ausrichten des Bildausschnitts! Wenn Sie die Kamera bei der Aufnahme um 15 bis 30 Grad zur Seite kippen, erscheinen selbst unbewegte Motive dynamisch und aktiv. →



PERFEKTER MOMENT

Hier stimmt alles: Licht, Bildausschnitt und der Moment des Auslösens!



BODENNÄHE

Für dynamische Fotos fotografieren Sie aus Bodennähe oder aus der Froschperspektive.



KLEINER SIMULANT

Gekippte Kamera, enger Bildausschnitt, Weitwinkel, witzige Pose – obwohl der Junge sich gar nicht bewegt, sieht er auf dem Foto ziemlich schnell aus.

FARBE

Die Farbe Grün mit einigen Abstufungen beherrscht dieses Bild. Durch diese Einfarbigkeit kommen die weißen Linien des Blattes und vor allem der schwarze Schattenriss des Frosches besonders gut zur Geltung.

BILDAUFBAU

Das Hauptmotiv – der Frosch – steht nicht im Zentrum des Bildes, sondern ist seitlich versetzt. Dadurch und durch die schräge Hauptlinie des Blattes erhält das Bild mehr Dynamik.

SCHATTEN-

Ein gutes Bild braucht weder viele Farben noch ein klar erkennbares Motiv. Von der Hauptfigur dieses Makrofotos sieht man nur den Schatten.

WESEN

STRUKTUR

Wie Adern durchziehen die weißen Linien das grüne Blatt, werden immer kleiner und verästeln sich schließlich kaum mehr sichtbar. Die Struktur ist besonders gut zu erkennen, da die Sonne von oben durch das Blatt hindurchscheint.



PERSPEKTIVE

Der Fotograf wählte für die Aufnahme eine recht ungewöhnliche Perspektive. Von unten nach oben, gegen das vor der Sonne stehende Blatt. Dadurch ist der Frosch nur als Schattenriss zu sehen. Die Form des Tieres ist jedoch unverkennbar und absolut faszinierend.

SCHÄRFE

Da es sich um eine Makro-Aufnahme handelt, ist die Schärfentiefe gering. Allerdings ist auch nicht mehr Schärfe nötig, da das Blatt die ganze Fläche ausfüllt. Der Schatten des Frosches ist dort komplett scharf und am dunkelsten, wo die Zehen auf dem Blatt aufliegen. Sein Körper ist etwas heller und unschärfer, sodass die Blattstruktur zu sehen ist – ein Effekt, der das Bild noch interessanter macht.

FOTOSCHULE PORTRÄTS

- 1. Teil GRÜNDLAGEN
- 2. Teil BELICHTEN UND FOKUSSIEREN
- 3. Teil DIE WELT DER OBJEKTIVE
- 4. Teil LANDSCHAFTEN FOTOGRAFIEREN
- 5. Teil FOTOGRAFIEREN AUF REISEN
- 6. Teil MAKROFOTOGRAFIE
- 7. Teil **PERFEKTE PORTRÄTS****
- 8. Teil SCHWARZ-WEISS
- 9. Teil BLITZEN
- 10. Teil NACHTFOTOGRAFIE
- 11. Teil BILDBEARBEITUNG
- 12. Teil RAW



Top-Tipps für Porträts

Durch zu viel Ablenkung im Bild verkünsteln manche Fotografen ihre Porträtaufnahmen und verschenken so viel Potenzial. Zudem wirken unnatürliche Posen oder ein starrer Blick aufgesetzt. Warum also kompliziert, wenn es auch einfach geht?

1. Hintergrund

Wählen Sie schlichte Backgrounds. Wenn Sie es nicht schaffen, einen ruhigen Ausschnitt zu finden, sollten Sie unerwünschte Objekte mithilfe einer offenen Blende und eines Zoomobjektivs aus dem Fokus rücken. So erhalten Sie einen ansprechenden Unschärfekontrast.

2. Belichtung

Arbeiten Sie mit verschiedenen Messmethoden. Bei kräftiger Beleuchtung oder Gegenlicht ist die Spotmessung die bessere Wahl, um das Gesicht korrekt zu belichten.

3. Komposition

Zu viel oder zu wenig Raum um den Kopf des Modells wirkt sich oftmals ungünstig auf das Aussehen aus. Trauen Sie sich dennoch, die Regeln zu brechen. Bei kreativen Porträts können Sie auf die Drittelregel verzichten. Halten Sie sich lediglich an eine Regel: Was Ihnen gefällt, wird fotografiert.

4. Pose

Eine unbeholfene Stellung kann das Bild ruinieren. Wenn das Modell sich nicht wohlfühlt, wird das später auch auf dem fertigen Foto zu sehen sein. Orientieren Sie sich bei der Körperhaltung an starken Formen wie Dreiecken oder Bögen.

5. Farbe

Zu viel blau? Sollte ein Foto einen unnatürlichen Farbstich haben, führen Sie einen manuellen Weißabgleich durch. Die Einstellungen sind je nach Kamera unterschiedlich. Das Ergebnis ist jedoch stets gleich: Realistischere Farben und ein unverfälschtes Foto.

FOTOS: DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD.



Porträts *im Freien*

Für außergewöhnliche Porträts ist Kunstlicht nicht unbedingt die erste Wahl. Verwirklichen Sie Ihre Bilder draußen – mit natürlichem Licht.

Jeder kennt vermutlich das Gefühl, zu viel Zeit vor dem Computer zu verbringen, statt draußen zu fotografieren. Dabei machen Porträtaufnahmen unter freiem Himmel richtig Spaß. Und die Ergebnisse sprechen für sich – die fertigen Bilder strahlen eine natürliche Schönheit aus. Wer allerdings bei der Aufnahme schlampig vorgeht, dessen Bildern droht durch die nötige, stundenlange Retusche der Verlust jeglicher Natürlichkeit. Oft wirkt die Haut durch übertriebene Bearbeitung wie nach einer Botoxbehandlung. Hier zeigen wir Ihnen, wie ungekünstelte und dennoch schmeichelhafte Fotos gelingen.

BRENNWEITE UND BLENDE

Ganz gleich, was Sie fotografieren – ein Verständnis der Grundzusammenhänge bei einer optischen Abbildung verhilft Ihnen in jedem Fall zu besseren Bildergebnissen. Bei Porträt-

aufnahmen ist es so etwa von entscheidender Bedeutung, dass die Person sich gut vom Hintergrund abhebt und der Bildausschnitt frei von Ablenkungen ist. Dazu sollte zwischen Modell und Hintergrund ein möglichst großer Abstand bestehen. Je ausgedehnter dieser ist, desto stärker wird auch die Hintergrundunschärfe ausfallen.

Nutzen Sie außerdem die vorhandene Brennweite und zoomen Sie so weit wie möglich hinein. Letzteres verringert scheinbar die Distanz zum Modell, und die Unschärfe im Hintergrund fällt noch extremer aus. Wer die Wechselbeziehung von Brennweite, Blende und Abstand zum Motiv versteht, kommt auch ohne ultralichtstarkes Objektiv zu tollen Ergebnissen. Erfahren Sie auf den nächsten Seiten, welche Tricks und Einstellungen Ihnen darüber hinaus zu noch besseren Aufnahmen verhelfen.

So erhalten Sie eine geringere Schärfentiefe

- Nutzen Sie 135-mm-Brennweiten oder höher
- Verwenden Sie eine möglichst offene Blende (z. B. Blende f 2,8)
- Gehen Sie möglichst nah an Ihr Modell heran
- Vergrößern Sie den Abstand zwischen Modell und Hintergrund



F8

F2

AUFBLENDEN

Blendenwerte zwischen f 2 und f 5,6 sorgen für eine geringe Schärfentiefe. Achten Sie darauf, die Augen optimal im Fokus zu haben.

Ideale Konfiguration für Porträtfotos

- Wählen Sie für natürliche Ergebnisse eine Brennweite zwischen 35 und 200 Millimeter
- Um die volle Kontrolle zu behalten, sollten Sie nicht im Automatikmodus fotografieren
- Wer die Entwicklung seiner Bilder nicht der Kamera überlassen will, sollte RAW verwenden
- Anders als der Blitz verfälscht ein Reflektor die Lichtsituation nicht. Doch wenn es sehr hell ist, leistet auch ein Aufhellblitz gute Dienste
- Passen Sie über »Tageslicht«, »Schatten«, »Wolkig« oder »Manuell« den Weißabgleich an die jeweilige Aufnahmesituation an
- Als Messmethode empfiehlt sich die »Mittenbetonte Messung«. Orientierungspunkt sollte dabei das Gesicht sein

UMFELD MITEINBEZIEHEN

Porträtaufnahmen, in denen auch die Umgebung präsent ist, wirken besonders natürlich. Objekte aus dem Umfeld in das Bild einzubeziehen, ist ein spannendes Gestaltungsmittel. Ob in freier Natur oder vor einer im Hintergrund aufragenden Skyline – die Umwelt formt den Eindruck des späteren Porträts erheblich mit. Darüber hinaus variiert – je nach Kulisse – auch die Bewegungsfreiheit. Lassen Sie Ihre Modelle auch ruhig einmal selbst agieren. Oft entstehen so die interessantesten Posen. Unerfahrenen Personen fällt es zudem oft leichter, zu posieren und dabei den eigenen Charakter zu zeigen, wenn sie sich etwa an Wände anlehnen können oder etwas in der Hand halten. Wenn Sie dann noch klare Anweisungen geben und hin und wieder die Stellung des Modells verändern, legt sich bestimmt bald jegliches Lampenfieber. Wer als Fotograf auch mal die Kontrolle abgibt, entdeckt, welche Posen ein Modell selbst wählt. Zwingen Sie niemanden zu etwas. Sobald sich das Modell unwohl fühlt, sieht man das letztlich auch auf den Bildern.



NATÜRLICHES LÄCHELN

Das ungezwungene Lachen des Jungen verleiht diesem Motiv etwas Besonderes. Solche Emotionen kann man nicht erzwingen.

Ausrüstung für Porträtfotografen

Sie brauchen für Ihre Shootings zwar kein Profistudio. Geeignete Objektive, Blitz oder Reflektor helfen jedoch enorm.

Reflektor

Zum Aufhellen dunkler Punkte: Lenken Sie das Licht mit einem Gold-Silber-Reflektor auf das Gesicht der Person.

Telezoom

Eine Brennweite von 70 bis 200 Millimeter erlaubt dem Fotografen einen größeren Abstand zum Modell, zudem lässt sich so das Gesicht besser freistellen.



Blitzgerät

Wenn Sie keinen Reflektor einsetzen, können Sie das Porträt auch mit einem sanften Blitzgerät aufhellen – besonders hilfreich bei starkem Gegenlicht.

Objektive für Porträts

Um alle relevanten Bereiche eines Porträts abzudecken, ist ein Objektiv mit einer Brennweite zwischen 24 und 105 Millimeter sehr gut geeignet.

Profi-Porträts *daheim*

Gestützt auf kreative Ideen können Sie sich auch in den eigenen vier Wänden fotografisch austoben – mit minimalen Mitteln.

Nicht alle können sich ein eigenes Fotostudio, eine Make-up-Spezialistin und dazu auch noch ein Profimodell leisten. Kein Grund, deshalb vor der Porträtfotografie zurückzuschrecken. Tolle Fotos gelingen auch zu Hause: Machen Sie einfach ein Zimmer mit einem großen Fenster zum provisorischen Studio – passende Hilfsmittel können Sie mit Haushaltsgegenständen improvisieren. Ein geknittertes Stück Alufolie gibt beispielsweise einen prima Reflektor ab.

Wie Sie unten sehen können, wurde das Modell in dem Beispiel einfach neben dem Fenster in einem ganz gewöhnlichen Wohnzimmer platziert. Per passendem Aufnahmewinkel sowie ISO 1.600 lassen sich die mangelhaften Lichtverhältnisse ausgleichen. Wenn jetzt noch die richtige Messmethode gewählt wird (in diesem Fall die Spotmessung), haben Sie die knifflige Lichtsituation voll im Griff.

IDEALE MESSUNG

Bei der Belichtungsmessung sollte die hellere Seite des Gesichts erfasst werden. So wird die beleuchtete Fläche korrekt dargestellt, während der Rest des Bildes abgedunkelt wird. Vom Wohnzimmer ist dann nichts mehr zu sehen – der ebene Hintergrund ist

Ergebnis der durchdachten Einstellungen. Statt Hilfsmittel wie schwarze Tücher einzusetzen, lag der Fokus auf der Kleiderwahl: Der dunkle Pulli lenkt die Aufmerksamkeit auf das Gesicht. Bei diesem Bild erwiesen sich die Blendenöffnung $f5,6$ und eine Belichtungszeit von $1/100$ Sekunden als ideal.

PERFEKT REFLEKTIEREN

Ein Reflektor ist nicht nur bei der Arbeit mit natürlichem Licht im Freien eine gute Wahl. Bei Innenaufnahmen kann er ebenso hilfreich sein und zur Optimierung der Beleuchtung des Modells beitragen. Bringen Sie den Reflektor vor dem Shooting in eine Position, die Ihnen von der Ausleuchtung her zusagt. Übertreiben Sie es dabei nicht – gerade bei Farbfotos kann ein ins Extrem getriebener Einsatz des Goldreflektors ein unnatürlich wirkendes Porträt zur Folge haben.

Das natürliche Licht in unserem Beispiel fällt fast ausschließlich auf die linke Gesichtshälfte. Es gilt also, mit dem Reflektor die rechte Seite so auszuleuchten, sodass ein makelloses Bild entsteht. Allerdings können schlechtes Wetter oder ein von Familienmitgliedern belegertes Wohnzimmer Gründe dafür sein, dass das Fenster als natürliche Lichtquelle



GEGENSTEUERN

Bei wenig Licht erhöhen Sie einfach die Empfindlichkeit. Bis ISO 1.600 ist bei aktuellen Kameras meist unproblematisch.



Ohne Reflektor

Wird kein Aufheller eingesetzt, wird – je nach Lichtsituation – die rechte Hälfte des Gesichts stark abgedunkelt.



Mit Reflektor

Viel besser: Dank Reflektoreinsatz ist das Gesicht heller und deutlich akzentuierter ausgeleuchtet.



Das Blitzlicht-ABC: Direktes Licht abmildern

Normal blitzen

Nicht ideal: Ein störender Schlagschatten wird auf den Hals geworfen, das Gesicht wirkt unnatürlich.



Gegen die Decke

Die große, weiße Fläche sorgt für ein sanftes Streulicht und eine gleichmäßige Aufhellung.



Gegen die Wand

Die Decke ist zu hoch? Richten Sie den Blitz gegen die Wand, die das Licht wie ein Aufheller reflektiert.



ausscheidet. Bei mauen Lichtverhältnissen sind extrem hohe ISO-Empfindlichkeiten nicht die ideale Lösung.

BLITZ EINSETZEN

Blitzlicht hingegen kann helfen, Ihren Fotos mehr Ausdruck und Tiefe zu verleihen. Es muss zwar nicht gleich eine komplette Blitzanlage sein, der integrierte Kamerablitz hat jedoch einen großen Nachteil: Er kommt direkt von vorne und liefert noch dazu hartes Licht. Die Folge sind schwache Farben und hässliche Schlagschatten. Zwar lässt sich das Licht mithilfe eines Taschentuchs streuen, doch gegen das direkte Anblitzen von vorne kann auch ein weiches Tempo nichts machen. Ein Aufsteckblitz ist zwar kein Allheilmittel, aber bei richtigem Einsatz kann er eine Menge retten: Hier lässt sich der Blitzkopf neigen. Meist sind zudem eine Streuscheibe und ein kleiner Reflektor integriert, mit denen das harte Blitzlicht abgemildert werden kann. Zudem kann die Ausrichtung etwas beeinflusst werden. Achten Sie vor allem auf die richtige Dosierung und tasten Sie sich langsam an die reizvollste Kombination aus Blitzlicht und natürlichem Licht heran.

Sie wollen kein Geld für zusätzliches Licht oder sogar professionelle Studioleuchten ausgeben? Keine Sorge! Schöne Porträtaufnahmen gelingen auch ohne teures Equipment. Sie werden überrascht sein, was Sie schon mit einer gewöhnlichen Stehlampe erreichen können. Suchen Sie sich einen geeigneten Hintergrund aus. Spannen Sie beispielsweise einfach ein dunkles, ausreichend großes Stück Stoff auf, das genug Licht schluckt. Sobald Ihr Modell bequem sitzt, platzieren Sie die Lichtquelle. Eine Position leicht rechts und oberhalb des Gesichts wirkt oft am schmeichelhaftesten. Achten Sie auf einen angemessenen Abstand zwischen Gesicht und Lichtquelle, um so harten Schatten vorzubeugen. Diese können zwar Spannung erzeugen, sind aber bei Porträtaufnahmen eher störend. Mit kurzen Belichtungszeiten (hier: 1/160 Sekunde mit Blende f 2,8 bei ISO 500) sowie einem Stativ beugen Sie Verwacklungen vor und erhalten gestochen scharfe Bilder. Sie werden schnell merken: Egal wo und mit welchem Lichtequipment Sie arbeiten, mit der richtigen Herangehensweise und etwas Fingerspitzengefühl werden Ihre Porträtfotos auch daheim atemberaubend schön.

Beleuchtung variieren

Mit einer simplen Stehlampe (oder einer beliebigen anderen, frei beweglichen Lichtquelle) können Sie die Bildstimmung erheblich beeinflussen. Je nachdem, wo Sie das Licht platzieren, erhalten Sie ganz unterschiedliche Ausdrucksmöglichkeiten in der Beleuchtung. Damit Sie nicht unnötig experimentieren müssen, zeigen wir Ihnen hier eine Reihe verschiedener Lichtszenarien. Dabei ist es fast egal, wo die Lichtquelle steht: Um die Härte der Beleuchtung abzumildern, sollten Sie allerdings mit einem geeigneten Gold-Silber-Reflektor arbeiten.

VON RECHTS



VON LINKS



VON OBEN



VON UNTEN



VON HINTEN



DIE 10 BESTEN FOTO-LOCATIONS DEUTSCHLANDS

*Ob pulsierendes
Stadtleben oder ruhige
Landidylle: Überall gibt
es faszinierende Plätze
für tolle Fotos. Welche
das genau sein können,
lesen Sie hier.*



Ballungsgebiete

Wo viele Menschen leben, gibt es viele Bildmotive: Skylines, Industrieparks und Co.



1 München, Alpenpanorama

Der klassischste und auch beeindruckendste Blick auf die bayerische Landeshauptstadt ist vom Olympiaberg aus möglich. Besonders am frühen Abend sind Lichteinfall und -stimmung ideal. Das weltbekannte Motiv der Frauenkirche vor der Alpenkette lässt sich vor allem im Frühjahr bei föhniger Wetterlage optimal einfangen. Der Föhn rückt die rund 60 Kilometer entfernten Alpen viel näher an die Stadt heran und ermöglicht so tolle Bilder.

2 Düsseldorf, Medienhafen

Der Neue Zollhof mit den auffällig Gehrbauten des Medienhafens entstand Ende der 1990er-Jahre und bereichert seitdem das Stadtpanorama. Die spiegelnden Fassaden bieten vielfältige Möglichkeiten – etwa, den Fernsehturm verspielt aufzunehmen.



3 Duisburg, Homberg

Aus der Landeshauptstadt raus und rauf in den Pott: In Duisburg-Homberg liegen links vom Rhein große Teile des Duisburger Hafens. Das bedeutet: jede Menge Industrieanlagen, Schiffe und Wasser. Besonders abends ermöglicht das Wirrwarr aus kreuz und quer verlaufenden Rohren, Förderanlagen und weit in den Himmel ragenden Industrieschlotten tolle Panoramen. Denn nachts, wenn alle Lichter erstrahlen, ergeben sich faszinierende Farbspiele, denen sich kaum jemand entziehen kann. Industrieanlagen und Fabriken sind ein Eldorado für Fotografen. Legen Sie beim Fotografieren kreative Bildausschnitte fest und versuchen Sie dabei, raffinierte Details einzufangen. Nehmen Sie zur späteren Stunde aber auf jeden Fall ein Stativ mit.

Rechtliches: Veröffentlichung von Fotos mit Personen

Unter Panoramafreiheit, die auch als Straßenbildfreiheit bezeichnet wird, verstehen wir das Recht, ungestraft auf öffentlichen Straßen und Plätzen fotografieren zu dürfen. Aber nicht nur das: Sie erlaubt uns auch, alle dort geschossenen Bilder zu veröffentlichen – inklusive urheberrechtlich geschützten Werken, die von öffentlichen Verkehrswegen aus zu sehen sind. Einschränkungen gibt es dennoch: Eigentumsrecht am Grundstück (Hausrecht), Sicherheitsbestimmungen oder Persönlichkeitsrechte der Bewohner. Informieren Sie sich lieber im Vorfeld, bevor Sie ein Foto der Öffentlichkeit präsentieren.



Abbildung von Personen: Da die Besucher des Römisch-Germanischen Museums in Köln nur als Beiwerk erscheinen, kann diese Aufnahme veröffentlicht werden.

Landschaft

*Ob Gipfel, Täler, Wälder oder Wiesen:
Die Natur bietet tolle Motive.*

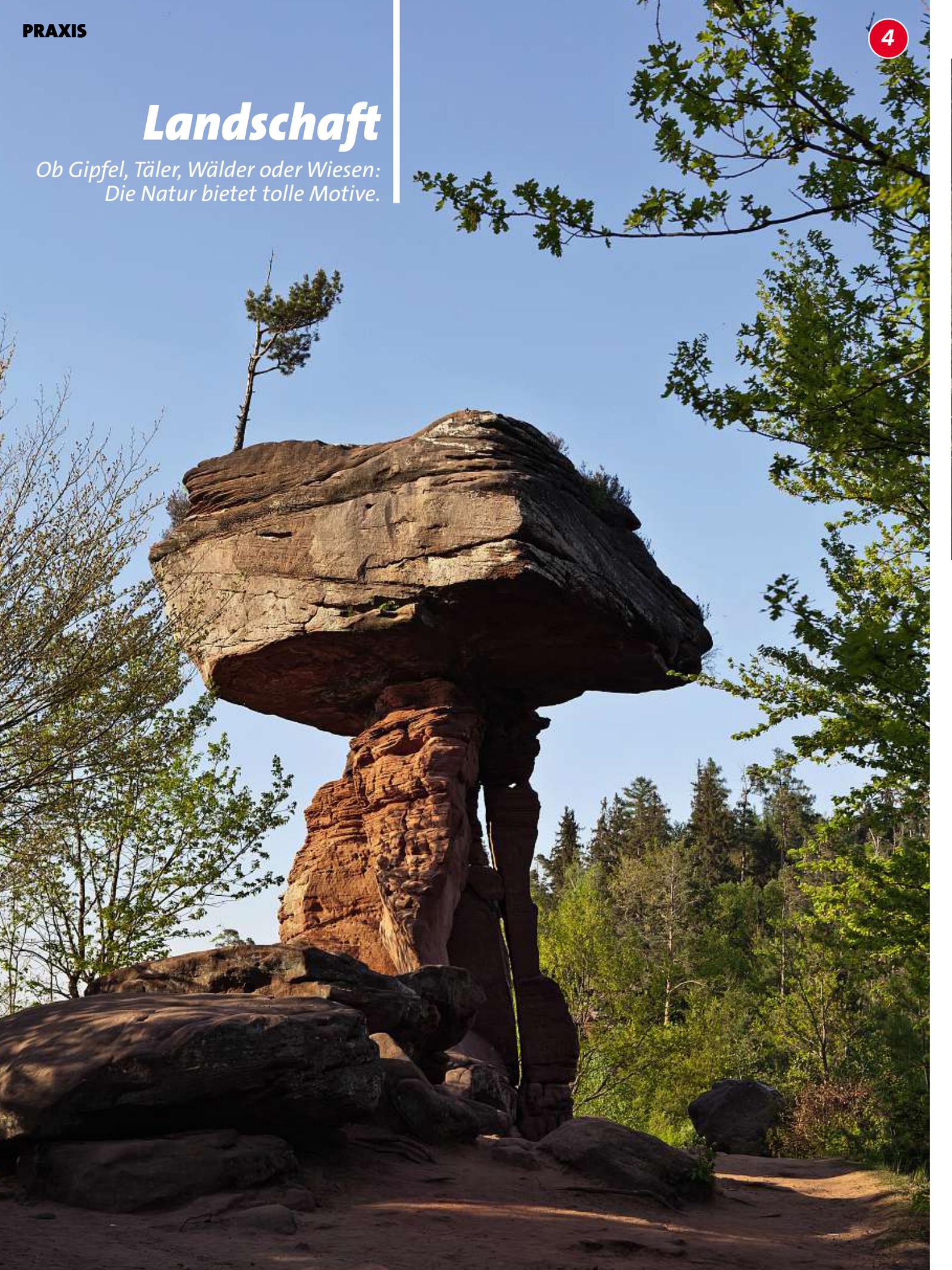




Foto-Tipp

Durch den extremen Schärfeverlauf gewinnt die Aufnahme enorm an Tiefe. Besonders eindrucksvolle und abwechslungsreiche Bilder entstehen, wenn im Hintergrund des Motivs noch auffallende Gebäude zu sehen sind.

4 Rheinland-Pfalz, Teufelstisch

Dieses Motiv würde man spontan wohl eher in einem Nationalpark in den USA vermuten. Allerdings befindet sich dieser – als Wahrzeichen der Pfalz bekannte – 14 Meter hohe „Teufelstisch“ im südlichen Pfälzerwald nahe Hinterweidenthal. In Rheinland-Pfalz finden sich neben Buntsandsteinformationen auch sanfte Hügel, steile Hänge und dichte Wälder – für Fotografen ein Motiv-Eldorado.

5 Füssen, Schloss Neuschwanstein

Neuschwanstein, das berühmteste aller Schlösser des bayrischen „Märchenkönigs“ Ludwig II., zählt zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Deutschlands. Fotografieren Sie das Schloss von Süden, um es gegen den blauen Himmel freizustellen.

6 Wettersteingebirge, Meilerhütte

Hat man erst einmal den beschwerlichen Aufstieg zur Meilerhütte geschafft, bietet sie als Belohnung eine fantastische Aussicht auf das bayrische Wettersteingebirge. Beim Fotografieren von weitläufigen Landschaften sollte auf ein scharfes Weitwinkelobjektiv zurückgegriffen werden. Ebenfalls wichtig: Ein gerade verlaufender Horizont.

7 Rügen, Rapsfeld

Jeden Sommer erstrahlt die Insel Rügen von Neuem mit vielen sonnengelben Tupfern in der Ostsee. „Schuld“ ist der Raps, der dort seit Jahrhunderten flächendeckend wegen des hohen Ölgehalts seiner Samenkörner kultiviert wird. Ein Farbtraum für Fotografen – harmonisiert doch das satte Gelb der Blüten wunderbar mit dem vollen Blau des Himmels.

Landschaftsmotive erkennen

Zur Historie der Landschaftsfotografie:

Die Entdeckung der Landschaft als Motiv wird dem italienischen Dichter Francesco Petrarca zugeschrieben, der im Jahr 1336 vom Gipfel des Mont Ventoux das Rhône-Tal überblickte. Diese Wirkung von Landschaften auf Generationen von Malern setzte sich auch bei den nachfolgenden Fotografen fort. Wir nehmen Landschaften entweder als beruhigend oder belebend wahr. Aber auch als bedrohlich, geheimnisvoll oder unwirklich und künstlich. Und das, wo immer wir ihnen begegnen – ob an Küsten oder im Gebirge, ob tief verborgen in einem Nationalpark oder auch direkt neben einer viel befahrenen Straße.

Die Kunst der Landschaftsfotografie:

Ein Gespür für Standpunkte mit aufregender Perspektive zu entwickeln, das ist der Trick bei atemberaubenden Fotos. Bringen Sie Kontraste mit Spannung ins Bild. Das Verhältnis von Vorder- zu Hintergrund wird so noch interessanter.



Caspar David Friedrich: Auch der bedeutende Maler konnte sich Zeit seines Lebens für Landschafts- und Naturszenen begeistern.

Gewässer

Warum nicht auch einmal Flüsse, Seen oder Meeresküsten und Kanäle fotografieren?



8

8 Hamburger Hafen, Elbe

Kein deutscher Fluss wird mehr von der Schifffahrt in Anspruch genommen als die Elbe. Zwischen Hamburg und ihrer Mündung in die Nordsee laufen riesige Containerschiffe aus der ganzen Welt in den Tidehafen an der Unterelbe. Eine Art himmlischer Ruhe spricht dabei aus diesem Weitwinkelmotiv: Erste Anzeichen der Dämmerung überziehen den Abendhimmel. Im schummrigen Sonnenlicht leuchten noch ein paar Schiffe auf und sorgen damit beim Betrachter für Fernweh. Neben der Weitwinkelperspektive spielt auch die lange Belichtungsdauer eine stimmungsvolle Rolle. Zehn Sekunden lang blieb der Verschluss offen und verleiht so der Wasseroberfläche ein milchiges Schimmern. In ihr spiegeln sich die letzten Sonnenstrahlen des Tages wider. Bei einem Blick auf diese Foto wird nicht nur jedem Seebär warm ums Herz.

9 Mettlach, Große Saarschleife

Der gut 180 Meter über dem Scheitel der Saarschleife gelegene Aussichtspunkt wird die „Cloef“ genannt. Der vielfältigen Lichtstimmungen wegen lohnt es sich, immer wieder hierherzukommen – sei es bei Gewitter, sich herbstlich färbendem Wald oder auch in der Hoffnung, auf Nebelbänke über dem anmutigen Flusstal zu stoßen.

10 Brandenburg, Spreewaldkanal

Natürliche Verzweigungen und Kanäle prägen den auf Sorbisch „Blōta“ genannten Spreewald im südöstlichen Brandenburg – ein an Tradition reiches Biosphärenreservat. Laubbäume bedecken die von „Fließen“ durchzogene Niederung, die man mit dem Kanu auf eigene Faust oder auf einer geführten Fahrt in einem typischem Spreewald-Ausflugskahn entdecken kann.

9





10

FOTOS: I. UZS V. LI.: ISTOCKPHOTO/MH-FOTOS, INA PETERS, GEKKOLO, SEBASTIANHAMM



Bildkomposition In Teilbildern denken

Aufgliedern:

Hilfreich ist, die vor einem liegende Landschaft in Teilbilder zu gliedern. Dazu experimentieren Sie mit der vollen Brennweite Ihres Objektivs: Integrieren Sie Bildelemente im Vordergrund und reduzieren Sie den Bildinhalt auf ein Minimum. Ein Weitwinkelobjektiv bedeutet nicht, mehr Bildelemente zu integrieren, sondern vielmehr möglichst nah an das Hauptmotiv heranzugehen. Mit der Tele-Optik verdichten Sie Zwischenräume. Etwa, um eine Sanddüne vorne mit

dem Leuchtturm im Hintergrund als Urlaubserinnerung festzuhalten.

Grundregel:

Positionieren Sie Ihren Blickfang dabei nicht in der Bildmitte. Wenn möglich, aktivieren Sie die Hilfslinien im Kameramenu. So können Sie sich am Goldenen Schnitt oder der Dritteileinteilung orientieren.

Regeln brechen:

Sind Sie in Eile, lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und komponieren Ihr Motiv anders.



Nordseestrand: Bei dieser Aufnahme hat der Fotograf der Weite des Meeres das obere Drittel eingeräumt und ihm einen stark wirkenden Vordergrund gegenübergestellt.



FOTO: SHELLEY CALTON

Schussbereit: Die texanische Fotografin Shelley Calton hat sich auf eine Reise durch ihren Heimatstaat begeben – auf der Suche nach Frauen mit Schusswaffen. Nicht wenige Texanerinnen machen von ihrem Recht auf Waffen Gebrauch. Sie protzen damit zwar eher selten herum, schämen sich für ihre Pistole aber auch nicht. Während die einen die Knarre bewusst zum Selbstschutz mit sich tragen, ist sie für andere ein routinierter Begleiter in der Handtasche – wie der Lippenstift oder das Smartphone.

CONCEALED

*Shelley Calton,
96 Seiten,
Kehrer Verlag,
24,6 x 26,9 cm,
39,90 Euro*



Wim und wie er die Welt sieht: Hellblaue Busse mit Namen in Odessa, Texas 1983 (oben), Hund auf dem Weg zum Uluru, Australien, 1977

FOTOS: WIM WENDERS/COURTESY BLAIN/SOUTHERN

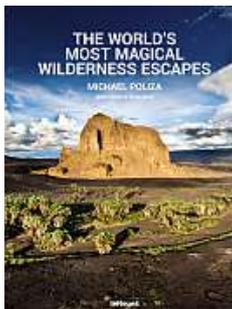
**GARTEN
FOTOGRAFIE
MAL GANZ
ANDERS**

*Dirk Mann,
224 Seiten, Franzis,
24 x 19 cm,
29,95 Euro*



Für Fotografen und Gärtner:

Dirk Manns Ratgeber „Garten Fotografie mal ganz anders“ ist alles andere als konventionell. Der Gartenbauwissenschaftler fotografiert mit den Augen eines Gärtners und pflanzt und pflegt die Natur aus der Sicht eines Fotografen.



**THE WORLD'S
MOST MAGICAL
WILDERNESS
ESCAPES**

*Michael Poliza, Sophy
Roberts, 224 Seiten,
teNeues, 25 x 32 cm,
59,90 Euro*



FOTO: MICHAEL POLIZA



Open-Air-Kino in Palermo,
Italien 2007

Malen mit Licht

Der Düsseldorfer Filmemacher Wim Wenders ist einer jener Menschen, die sich mit der neuen Rechtschreibreform eher schwer tun. Zumindest wenn es um das Wort „Fotografien“ geht: Für Wenders geht es hierbei um ein Zusammenspiel aus Licht (griechisch *phos*) und Malen (griechisch *graphein*). Deswegen bevorzugt er die Schreibweise „Photographien“. Im Prinzip kann es aber egal sein, wie Wim Wenders das Wort schreibt, denn in erster Linie ist er ja Regisseur – der mit zeitlosen Werken wie „Paris, Texas“, „Der Himmel über Berlin“ oder

„Buena Vista Social Club“ Filmgeschichte schrieb. Völlig losgelöst von seiner cineastischen Arbeit hat Wenders auch immer wieder seine Fotokamera in die Hand genommen. Zunächst konzentrierte er sich auf Schwarz-Weiß-Aufnahmen, wechselte später aber zum Farbfilm. Dabei blieb er stets der Analogfotografie treu und verwendete weder Stativ noch Kunstlicht. Anlässlich seines 70. Geburtstages zeigt die Düsseldorfer Stiftung Museum Kunstpalast jetzt 79 großformatige Aufnahmen aus Wenders' fotografischem Schaffen.

**WIM WENDERS:
LANDSCHAFTEN.
PHOTOGRAPHIEN.**

bis 16. August,
Museum Kunstpalast,
Düsseldorf
smkp.de



Suboptimal
Samsung verzichtet auf einen internen Blitz. Stattdessen wird ein kleiner Aufsteckblitz mit Leitzahl 8 mitgeliefert

Funkstark
Per WLAN und NFC lässt sich die Kamera schnell und einfach mit mobilen Geräten vernetzen

Hilfreich
Die NX500 ist mit insgesamt zwei Rändelrädern für manuelle Steuerung ausgestattet

Durchdacht
Die [+/-]-Taste am Kit-Objektiv erlaubt eine weiche Zoombewegung

**SAMSUNG
NX500**
UVP: 749 Euro

AMOLED-Monitor
Das bewegliche Touchdisplay ist hochauflösend und liefert ein bestechendes Farbenspektrum

HIGHTECH IM RETRO-LOOK

Top-Bildqualität, komfortable Bedienung: Die kompakte Systemkamera NX500 bietet ambitionierten Fotografen ein Erlebnis auf Profi-Niveau.

Schneller Zugang

Einige grundlegende Funktionen sind über eigene Tasten direkt zugänglich



Nicht ideal

Die Videotaste liegt etwas seitlich und erfordert ein Umgreifen mit dem Daumen

Selfie-Display

Um 180 Grad nach oben geklappt ist das Display der NX500 perfekt für Selbstporträts geeignet



Feinheiten Filmer können im Menü einstellen, wie schnell der Autofokus via Touchscreen reagieren soll.



Bitte lächeln und Augen auf Neben der Gesichts- und Lächelerkennung gibt es auch einen Blinzel-Auslöser.



Ideale Farbtemperatur Für den Weißabgleich bietet die Kamera dem Anwender verschiedene Szenarien an.

Mit der Samsung NX500 präsentieren die Koreaner die Nachfolgerin der NX300M und heben die Mittelklasse in die Oberliga: 28 Megapixel auf einem APS-C-Sensor – das gab es bislang nur mit dem fast doppelt so teuren Schwestermodell NX1. Deren Ausmaße orientierten sich jedoch eher an klassischen DSLRs, während die handliche und leichte NX500 für die Jackentasche geeignet ist. Im Gegensatz zur deutlich größeren Schwester ist das Gehäuse der Kleinen dafür teilweise aus Kunststoff und muss leider auch auf den Staub- und Spritzwasserschutz verzichten. Trotz ihrer kompakten Ausmaße liegt die NX500 gut und stabil in der Hand. Der Auslöseknopf ist ein bisschen angeschragt, wodurch er sich bequem betätigen lässt. Lediglich das Drücken der seitlich liegenden Videotaste ist etwas umständlich. Was die inneren Werte angeht, so profitiert die Bildqualität sichtbar von der hohen Auflösung: Bis zu 2.032 Linienpaare pro Bildhöhe messen wir im Testlabor. Die Praxis bestätigt diese empirischen Werte mit messerscharfen und sehr detaillierten Aufnahmen. Das

Rauschverhalten kann sich ebenfalls sehen – beziehungsweise nicht sehen – lassen: Bis einschließlich ISO 1.600 sind keine Störpixel in der Bildschirmansicht zu erkennen. Ein guter Wert, der manch Fotografen die Befürchtung nehmen sollte, dass die Samsung NX500 aufgrund der hohen Auflösung von 28 Megapixeln zum Rauschen neigt.

FLÜSSIGES 4K-VIDEO MIT 24 BILDERN PRO SEKUNDE

Einen Wermutstropfen hat die Bildqualität der Samsung NX500 allerdings dann doch: Die genannte Grenze von ISO 1.600 bildet auch die Schwelle zum Qualitätsabstieg. Allen voran die Detailtreue nimmt ab ISO 3.200 stark ab und texturierte Flächen verlieren an Struktur. Doch das betrifft einen Großteil anderer Kameras mit dieser Sensorgöße, so dass die Fotoleistung

der Samsung NX500 insgesamt ein "Sehr gut" von uns einheimst. Die maximale Empfindlichkeit der Kamera liegt bei starken ISO 25.600 respektive ISO 51.200 mit Boost.

Doch nicht nur bei Fotoaufnahmen kann die kompakte Samsung-DSLM ordentlich auf-tischen: Die NX500 zeichnet Videos in flüssiger 4K-Auflösung (4.096 × 2.160 Pixel) mit 24 Bildern pro Sekunde auf. Auch Ultra-HD (3.840 × 2.160 Pixel) mit 30 Bildern pro Sekunde beherrscht die Kamera. Einziger Nachteil: Der Bildausschnitt vergrößert sich bei 4K um das 1,66-Fache, bei Ultra-HD um das 1,78-Fache. Deshalb empfiehlt es sich, die sogenannte Video-Standby-Funktion auf die programmierbare Custom/Papierkorb-Taste zu legen, um eine direkte Vorschau zu erhalten. Bei Full-HD-Aufnahmen mit 60 Bildern pro Sekunde bleibt der Blickwinkel allerdings konstant. Bei allen Videoformaten steht ein

Viele spannende Features plus die Top-Bildqualität der NX1

Die Samsung NX 500 auf einen Blick

- 28 Megapixel Auflösung
- 4K-Video
- Hybrid-Autofokus mit 414 Messfeldern
- Hochauflösendes und klappbares Touchdisplay

brauchbares internes Stereomikrofon zur Verfügung. Problematisch wird es jedoch, wenn die Akustik noch besser werden soll, da Anschlüsse für externe Mikrofone und Kopfhörer fehlen. Ansonsten kann sich die Ausstattung der Samsung NX500 sehen lassen: Allen voran das hochauflösende, kontrastreiche und drei Zoll große AMOLED-Display. Mit seiner 180-Grad-Klappmechanik sowie Touchfunktion schwebt auch der Bildschirm auf der Höhe der Zeit.

FOKUSSIEREN UND AUSLÖSEN IM RICHTIGEN MOMENT

Gut gefallen haben uns zudem die zwei – wohlgermerkt, ein bisschen klein geratenen – Rändelräder, mit denen Fotografen bequem Blende und Belichtung in den manuellen, beziehungsweise halbautomatischen, PSAM-Modi regulieren. Alternativ stehen zwölf Szenenprogramme wie HDR, Porträt und Landschaft zur Wahl. Ein praktisches Feature für Action- und Sportfotografie nennt sich bei Samsung Auto Shot. Dabei nutzt die Kamera innovative Algorithmen, um Bewegungen vorherzusehen und im richtigen Moment von selbst auszulösen. Die Einstellungen dafür lauten Baseball, Sprung oder Fall. Eingebautes WLAN, Bluetooth und NFC zur kabellosen Bildübertragung und Fernbedienung über das Smartphone gehören bei modernen Kameras fast schon zum Standard und sind natürlich auch bei der NX500 mit an Bord. Dafür fehlt der Sucher und ein ein-

gebauter Blitz. Wer blitzen möchte, muss den beigelegten und mit Leitzahl 8 moderat starken Aufsteckblitz mitschleppen.

SCHNELLE, ABER KURZE SERIENAUFNAHME

In Sachen Geschwindigkeit trumpft die Samsung NX500 wieder auf. Allen voran beim Hybrid-Autofokus: Die 414 Messfelder fokussieren auch bei Schwachlicht schnappschusstauglich schnell. Und auch die Serienaufnahme zeigt sich mit rund neun Bildern pro Sekunde angenehm flott. Lediglich die Serienlänge fällt mit nur maximal vier RAW- sowie zwölf JPEG-Bildern vergleichsweise bescheiden aus. Da beweist der Akku mit höchstens 600 Auslösungen und 139 Videominuten deutlich mehr Power und Ausdauer.

UNSER FAZIT

- ➔ Hohe Schärfelistung, flexibler Touchscreen, 4K-Video, sehr schnell
- ➔ Kein interner Blitz, 4K nur mit Crop-Faktor, nur 4 RAWs in Folge bei Serienaufnahme

Die Samsung NX500 erweist sich im Test als Auflösungsbolide im handlichen Format. Der 28 Megapixel APS-C-Sensor liefert überraschend detaillierte Aufnahmen. Auch Videofilmer kommen dank 4K-Modus auf ihre Kosten. Die Ausstattung – zum Beispiel Super-AMOLED-Klappdisplay, Touchscreen und WLAN – kann sich sehen lassen. Allein die Serienaufnahmen hätten ausdauernder ausfallen dürfen.



Serienbilder

Im Modus Burst-Signal sind bis zu 30 Fotos pro Sekunde mit sieben Megapixel Auflösung möglich



Flexibles Display

Der 3,0 Zoll große AMOLED-Touchscreen lässt sich um 180 Grad nach oben und um 45 Grad nach unten klappen



SAMSUNG NX500

Produkt	Produktname
UVP mit Objektiv	749 Euro

TECHNISCHE DATEN	
Maximale Auflösung	6.480 x 4.320 Pixel
Effektive Pixel	28,0 Millionen
Sensor (Typ/Größe)	CMOS/23,5 x 15,7 mm
Bajonett	Samsung NX
Bildstabilisator/Sensorreinigung	-/•
Autofokussensoren (davon Kreuzsensoren)	414 (0)
Sucher (Art)	-
Bildfeldabdeckung/Vergrößerung	-/-
Display (Größe/Auflösung)	3,0 Zoll/1.036.000 Pixel
Verschlusszeiten	1/6.000–30 s
ISO-Bereich	100–51.200
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/200 s
Belichtungsmessung	TTL-Messung mit 17 x 13 Blocksensoren (221 Felder)
Weißabgleich	1 Preset/mit Kelvinstufen/man. Weißpunkt
Bildformate	RAW+JPEG, RAW, JPEG
Video-Auflösung	1.080p
Blitz integriert/Leitzahl/Blitzanschluss	Aufsteckblitz/8/-
Speichermedium	SDXC
Video-/HDMI-Ausgang	-/•
Akkutyp/Energie/Preis (ca.)	BP1130/8,6 Wh/40 Euro
Gehäusematerial	Aluminium/Kunststoff
Gehäuse abgedichtet	-
Abmessungen (B x H x T)	120 x 64 x 43 mm
Gewicht: Body	339 g

MESSWERTE	
Auflösung bei ISO min./400/800/1.600/3.200 (1)	2.032/1.936/1.842/1.761/1.722 Lp/Bh
Rauschen am Monitor bei ISO min./400/800/1.600/3.200 (2)	0,9/0,9/1,3/1,7/2,3 VN
Rauschen im Druck bei ISO min./400/800/1.600/3.200 (3)	0,5/0,5/0,7/0,9/1,3 VN
Detailltreue bei ISO min./400/800/1.600/3.200 (4)	90 / 87 / 81 / 71 / 51 Prozent
Dynamikumfang bei ISO min./400/800/1.600/3.200	10/10,67/10/9/8 Blendenstufen
Farbabweichung DeltaE bei Tageslicht (5)	10,6 dE
Auslöse-/Einschaltzeit mit manuellem Fokus	0,1/0,9 s
Serienbildgeschwindigkeit RAW/JPEG	9,6/9,3 B/s
Serienbildanzahl RAW/JPEG	4/bis 12 in Folge
Anzahl Bilder (min./max.)	280/600
Anzahl Bilder im Live-View-Modus (min./max.)	280/600

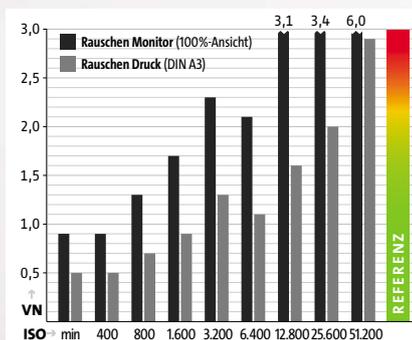
WERTUNG	
Bildqualität	85 ●●●●○
Ausstattung/Handling	70 ●●○○○
Geschwindigkeit	82 ●●●○○
GESAMTWERTUNG	78,5% ●●●○○
Testurteil	GUT

(1) Gemessen nach ISO 12233. Je höher der Wert, desto höher die Auflösung. (2) Gemessen nach ISO 15739. Je höher der Wert, desto höher das Rauschen. (3) Entspricht dem Rauschen bei einem DIN-A3-Ausdruck. (4) Je höher der Wert, desto mehr Details bleiben erhalten. (5) Je niedriger der Wert, desto geringer die Abweichung vom Sollwert in Helligkeitsstufen bezogen auf 16 Bit je Farbkanal. (6) Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Bildqualität: 45 Prozent, Ausstattung/Handling: 40 Prozent, Geschwindigkeit: 15 Prozent.

Schärfe & Rauschen in Labor & Praxis

Wie schlägt sich die Samsung NX500 in der Praxis? Sowohl in der Disziplin Bildrauschen als auch in der Schärfeleistung überzeugt der 28-Megapixel-Bolide unsere Tester.

Besser als die NX1 Samsung hat am Rauschverhalten des NX1-Sensors gearbeitet und der NX500 eine optimierte Version mit leicht besseren VN-Werten verpasst. Das Ergebnis: Bildrauschen wird am Computermonitor erst ab ISO 3.200 sichtbar. Ausdrücke auf DIN-A3 sind sogar bis ISO 12.800 unbedenklich. Eine Top-Leistung für 28 Megapixel.



Knackig-scharfe Aufnahmen

Die NX500 überzeugt im Schärfe-test mit sehr guten Ergebnissen. Dank ihres 28 Megapixel-Sensors erreicht die DSLM-Kamera bis zu 2.032 Linienpaare pro Bildhöhe beim kleinsten ISO-Wert. Der Detailverlust hält sich ebenfalls in Grenzen. Bei ISO 1.600 kommt die NX500 immer noch auf eine Detailtreue von guten 71 Prozent.



KOMPAKTE

Das RAW-Format ist nicht nur DSLRs vorbehalten. Auch viele Kompaktkameras punkten mittlerweile damit.

MIT RAW

Ein Fotograf liegt auf der Lauer. Zwischen den Bäumen erscheint er plötzlich: ein weißer Hirsch. Der Fotograf weiß, dass das seine Chance ist. Er reißt seine Kamera hoch, drückt ab. Das Foto seines Lebens. Doch in der Nachbearbeitung zeigt sich, die Aufnahme ist unterbelichtet und die Farben wirken flau. Der wohl größte Schock eines jeden Fotografen: Die Aufnahme ist nichts geworden und das einmalige Motiv dürfte er kaum nochmals vor die Kamera bekommen. Doch noch ist nicht alles verloren, denn an der Kamera – weder DSLR noch DSLM – war zum Glück das RAW-Format aktiviert.

ROHDATEN FÜR DIE MASSEN

Lange galt die RAW-Option als Alleinstellungsmerkmal von Systemkameras, da die Hersteller es als eine eher professionelle Funktion betrachteten. Doch seit geraumer Zeit etabliert sich das Rohdatenformat

auch in Modellen der Kompaktkameraklasse, teilweise sogar in Smartphones. So erhalten Hobby- und semiprofessionelle Fotografen, die gerne auch Kompakte verwenden, die Möglichkeit, in der Nachbearbeitung mehr aus ihren Bildern herauszuholen und selbst scheinbar fehlgeschlagene Aufnahmen zu retten.

RAW-Dateien sind, wie der Name verrät, weitestgehend unbearbeitete, rohe Bilddateien. Sie beinhalten mehr Informationen zur Farbe und Helligkeit der Fotos als beispielsweise das gängige JPEG-Format. Spezielle Tools dienen dazu, RAW-Dateien zu öffnen, um sie dann gezielt zu „entwickeln“. Da das RAW-Format bei höherer Farbtiefe deutlich mehr Helligkeitsabstufungen besitzt, lässt sich sogar aus zu hellen Bildern noch Zeichnung herausholen. In Anlehnung an das analoge Bildentwicklungsverfahren sprechen Fotografen und Hersteller bei RAW-Dateien auch gerne von einem „digitalen Negativ“.

FOTOS: JULIANE WEBER (AUFM.); SEBASTIAN BARSCH (KL. FOTOS); HERSTELLER (KAMERAS)



PANASONIC LUMIX DMC-FZ1000

Kompakter RAW-Bolide

- UVP: 849 Euro
- 20 Megapixel
- 25–400 Millimeter (16-fach)
- 3,0-Zoll-Display (921.000 Pixel)

Die Panasonic Lumix DMC-FZ1000 als derzeit beste Bridge-Kamera besitzt ein 16-faches Zoom, das aufs klassische Kleinbildformat gerechnet eine Brennweite von 25 bis 400 Millimeter abdeckt. Zudem ist das Objektiv mit einer Blende von f2,8 bis f4,0 sehr lichtstark, was Fotografen erlaubt, selbst bei wenig Licht noch scharfe Aufnahmen aus freier Hand zu machen und Motive vor unscharfem Hintergrund freizustellen. Dazu verbaut Panasonic einen vergleichsweise großen 1-Zoll-CMOS-Sensor mit 20 Megapixeln, was für Bridge-Modelle ungewöhnlich viel ist. Gegenüber gängigen 1/2,3-Zoll-Sensoren bedeutet das eine fast viermal so große Sensorfläche. Der Mix aus langer Telebrennweite und hoher Lichtstärke empfiehlt die FZ1000 auch für Sportaufnahmen – zumal ihr Autofokus in 0,18 Sekunden im vollen Tele sehr schnell scharfstellt. Auch die Serienbildgeschwindigkeit überzeugt: 9,5 Bilder pro Sekunde sowohl bei JPEGs als auch im RAW-Format – und erst nach 74 Aufnahmen in Serie geht der Kamera die Puste aus.



Das lichtstarke Objektiv und der für eine Bridge-Kameras große 1-Zoll-CMOS-Sensor ermöglichen eine gute Freistellung.

- ➦ Schneller Serienmodus und AF, lichtstarkes Zoom, 4K-Video
- ➦ Kunststoffgehäuse, groß und schwer

CANON POWERSHOT G1 X MARK II

Fast APS-C-Format

- UVP: 749 Euro
- 13,0 Megapixel
- 24-120 mm
- 3,0 Zoll-Display

Gegenüber der Vorgängerin PowerShot G1 legt die neue Canon G1 X Mark II wertungsmäßig nur in der Disziplin Geschwindigkeit zu. Besser abschneiden kann aber auch der neue Akku – die je Ladung mögliche Bildausbeute steigt signifikant. Canon hat die Lichtstärke gegenüber der Vorgängerin G1X leicht angehoben, die Nachfolgerin bietet eine Offenblende von jetzt f2,0 im Weitwinkel und f3,9 im Tele. Mit umgerechnet 24 bis 120 Millimetern hat die G1 X Mark II darüber hinaus bei der Weitwinkel- wie auch Telebrennweite leicht zugelegt. Für eine möglichst gute Bildqualität hat Canon einen 1,5 Zoll großen CMOS-Sensor verbaut. Der erreicht mit seinen 18,7 x 14 Millimetern annähernd APS-C-Format. Bei der Auflösung macht Canon einen Schritt zurück und reduziert von 14 auf jetzt 13 Megapixel. Eine gute Entscheidung, wie die Laborwerte belegen. Bei der Auflösung überzeugt die High-End-Kompakte mit 1.237 Linienpaaren. Hinzu kommt eine hohe Detailtreue bis in den hohen ISO-Bereich.



Die PowerShot G1 X überzeugt mit einer hohen Auflösung von 1.237 Linienpaaren pro Bildhöhe bei ISO min.

- ➦ 30-fach-Zoom, Bildqualität bei Tageslicht, scharfes Display
- ➦ Recht groß und schwer, kein Sucher

DIE 10 BESTEN KOMPAKTEN MIT RAW-MODUS

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung	Bildqualität	Ausstattung/ Handling	Geschwindigkeit	Auslöseverzögerung	Bilder (min./max.)	Bildstabilisator	Effektive Auflösung, ISO, Brennweite, Display, Akku, Speicherkarte, Gewicht
1	Panasonic Lumix DMC-FZ1000	849 Euro	94,60 %	88	100	100	0,12 s	180/590	Linse	20,0 Megapixel, ISO 80–25.600, 25–400 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLC12E, SDXC, 835 g
2	Sony Cyber-shot DSC-RX100 III	849 Euro	94,50 %	100	90	91	0,36 s	160/500	Linse	20,0 Megapixel, ISO 125–25.600, 24–70 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 290 g
3	Sony Cyber-shot DSC-RX10	999 Euro	93,30 %	92	96	91	0,21 s	220/600	Linse	20,0 Megapixel, ISO 80–25.600, 24–200 mm, 3,0 Zoll, NP-FW50, SDXC, Memory Stick Duo, 820 g
4	Panasonic Lumix DMC-LX100	799 Euro	92,80 %	92	92	98	0,21 s	190/590	Linse	12,7 Megapixel, ISO 200–25.600, 24–75 mm, 3,0 Zoll, DMW-BLG10E, SDXC, 393 g
5	Canon PowerShot G7 X	579 Euro	89,30 %	93	85	90	0,25 s	130/570	Linse	20,0 Megapixel, ISO 125–12.800, 24–100 mm, 3,0 Zoll, NB-13L, SDXC, 302 g
6	Sony Cyber-shot DSC-RX100 II	649 Euro	88,40 %	93	86	80	0,39 s	220/720	Linse	20,0 Megapixel, ISO 100–25.600, 28–100 mm, 3,0 Zoll, NP-BX1, SDXC, Memory Stick Duo, 280 g
7	Canon PowerShot G1 X Mark II	749 Euro	88,20 %	93	85	83	0,36 s	150/590	Linse	13,0 Megapixel, ISO 100–12.800, 24–120 mm, 3,0 Zoll, NB-12L, SDXC, 560 g

BLITZE FÜR JEDES BUDGET

Aufsteckblitze erweitern den kreativen Spielraum jedes Fotografen. Wir haben Blitzgeräte für Canon, Nikon, Olympus, Panasonic und Sony für Sie getestet.

BUDGET

FÜR
CANON-
UND
NIKON-
DSLRs



NISSIN MG8000 EXTREME Die hellste aller Leuchten

UVP: 599 Euro; Leitzahl: 60; Gewicht: 416 g

- Klasse Blitzleistung, viele Einstelloptionen, kurze Ladezeit
- Zoombereich von 25 bis 105 mm ist nur Mittelklasse

Gutes Handling, großer Funktionsumfang und eine enorme Blitzleistung besetzen Nissins MG8000 Platz eins. Per Vierwege-Tasten und »Set«-Knopf zapft man durch das umfangreiche Menü, das Master- und Slave-Optionen, die Wahl des Vorhangs, Einstelllicht, Stroboskopblitzen mit frei wählbarer Blitzfrequenz und viele manuelle Einstellungen bietet. Die quarzbasierte Blitzröhre erlaubt schnelle Ladezeiten. Ein zweites, separat einstellbares Blitzelement hellt Porträts zusätzlich auf. Tipp: Jetzt preisgünstig im Handel!

TESTURTEIL: **SEHR GUT**

» **Komfort, Blitzleistung – hier stimmt einfach alles.** «

FÜR
SONY-
AUTO-
LOCK



SONY HVL-F60M Starker Blitz, viele Funktionen

UVP: 649 Euro; Leitzahl: 60; Gewicht: 450 g

- Übersichtliche Bedienung, abgedichtet, Master/Slave-Funktion
- Energieverbrauch Stand-by, durchschnittliche Ladezeit

Der HVL-F60M überzeugt mit einem großen Funktionsumfang. Das Gehäuse und sämtliche Bedienelemente sind gegen Staub und Feuchtigkeit abgedichtet. Dazu kommt ein um bis zu 60 Grad schwenkbarer Blitzkopf, eine eingebaute LED-Videoleuchte mit 1.200 Lux, sowie ein großes, beleuchtetes Display. Erfahrene Fotografen können ihn als Master- und Slaveblitz verwenden. Im Labor kommt der F60M auf eine Reichweite von 40 Metern. All dies lässt ihn etwas schwerer sein. Für den Auto-Lock-Anschluss liegt ein Adapter bei.

TESTURTEIL: **SEHR GUT**

» **Sehr gut – trotz etwas höherem Energieverbrauch.** «

FÜR
SONY-
MULTI-
INTERFACE



METZ MECABLITZ 44 AF-1 Ordentliche Alternative

UVP: 179,90 Euro; Leitzahl: 44; Gewicht: 306 g

- TTL-Steuerung, Slave-Funktion, Reichweite, beweglicher Kopf
- Kein Display, keine Master-Funktion

Für den Sony-Multi-Interface-Anschluss ist es gar nicht so einfach, einen guten, preiswerten Blitz zu finden. Sonys HVL-F20M ist recht schwach und die Nissin-Alternativen Di600 und Di700 nur schwer erhältlich. Aus diesem Grund haben wir uns für den Metz 44 AF-1 als solide Lösung entschieden. Die gemessene Reichweite liegt bei sehr ordentlichen 32 Metern. Auch die Ladezeit kann sich im Vergleich zur Konkurrenz sehen lassen. Über eine USB-Buchse lassen sich Firmware-updates installieren.

TESTURTEIL: **GUT**

» **Gute Reichweite und schnell wieder aufgeladen.** «

Darauf sollten Sie beim Kauf achten:

1. Beweglicher Kopf

Sehr praktisch bei einem Blitz ist ein dreh- und schwenkbarer Reflektorkopf beim Wechsel vom Quer- ins Hochformat. Besonderes Augenmerk sollten Sie darauf legen: Je mehr Winkelstellungen und je größer die Blitzkopffrotation, desto besser.

2. Info-Display

Ein ausreichend großes Display, das die aktuellen Einstellungen übersichtlich und gut ablesbar anzeigt, erleichtert die Bedienung des Blitzes erheblich.

3. Volle Kontrolle

Einfachere Modelle haben nur wenige Einstellmöglichkeiten im Angebot – man muss also häufig auf das Kameramenu zurückgreifen. Höherwertige Blitze bieten dagegen einen Direktzugriff auf die meisten Funktionen.

4. Maximale Leistung

Eine höhere Leitzahl (LZ) steht für mehr Blitzleistung. Dadurch vergrößert sich die Reichweite der Lichtquelle. Auch beim Einsatz eines Diffusors oder bei indirektem Blitzen ist eine hohe Leistung sehr hilfreich.

5. Kabellose Steuerung

Einige Blitze fungieren bei kabelloser Steuerung lediglich als »Slave«. Sie können bei entfesseltem Blitzen somit nur reagieren. Nur Blitze mit »Master«-Funktion sind in der Lage, weitere Blitze anzusteuern.

6. AF-Hilfslicht

Bei schlechten Lichtverhältnissen erleichtert ein Hilfslicht das Fokussieren erheblich. Es wirft ein rotes Lichtgitter auf das Motiv und gibt dem Autofokussystem so einen kontrastreichen Anhaltspunkt zum Scharfstellen.

FÜR
SONY-
MULTI-
INTERFACE

FÜR
OLYMPUS
UND
PANASONIC



FÜR
OLYMPUS
UND
PANASONIC



METZ MECABLITZ 52 AF-1 Fairer Preis und heller Blitz

UVP: 259,90 Euro; Leitzahl: 52; Gewicht: 345 g

✔ Gut verarbeitet, Display, Master-Funktion, Schwenkkopf

❌ Energieverbrauch Stand-by, durchschnittliche Ladezeit

Für nur 259,90 Euro lässt der Mecablitz 52 AF-1 die Konkurrenz von Olympus und Panasonic weit hinter sich. Gegenüber dem Olympus FL-600R schneidet der Metz vor allem aufgrund seiner Blitzleistung und einigen Kleinigkeiten besser ab. Der Olympus-Blitz liegt dagegen bei Ladezeiten und Strombedarf vorn. Ganz anders beim Panasonic FL580L, der in diesen Kategorien eine richtig schlechte Performance zeigt. Wer eine gute Leistung zum fairen Preis sucht, liegt daher mit dem 52 AF-1 auf jeden Fall richtig.

TESTURTEIL: **SEHR GUT**

» Hohe Leitzahl und ein sparsamer Verbrauch. «

NISSIN DI466 Sehr günstig und federleicht

UVP: 99,90 Euro; Leitzahl: 33; Gewicht: 230 g

✔ Ordentliche Ausstattung zum fairen Preis, per TTL steuerbar

❌ Stromverbrauch, Reichweite, keine seitliche Rotation

Der in Schwarz oder Weiß erhältliche Nissin Di466 überrascht im Test auf der ganzen Linie. Vor allem mit seiner, gemessen am Preis von 100 Euro, unerwartet üppigen Ausstattung: Reflektorkarte, Blitzbelichtungskorrektur und sogar eine Slave-Funktion. Angesichts des günstigen Preises wird niemand ernsthaft das fehlende Display, die geringe Leitzahl von 33 oder den hohen Strombedarf kritisieren. Olympus- und Panasonic-Fotografen finden im Di466 einen tollen Einsteiger-Blitz mit TTL-Unterstützung.

TESTURTEIL: **GUT**

» Für Sparfüchse, die trotzdem Qualität wünschen. «



In der Praxis kreativ blitzen

Ein Systemblitz verhilft in vielen Aufnahmesituationen zu besseren Ergebnissen. So lassen sich etwa schnelle Bewegungen von Sportlern per Blitz sozusagen einfrieren. Kreative Fotografen nutzen zudem gerne die Möglichkeit, den Systemblitz von der Kamera zu entkoppeln. Vorteil: Die Lichtquelle wird extrem flexibel. Blitze mit Master-Funktion können sogar gleich mehrere entfesselte Blitze ansprechen.

Tipp: Wenn Sie bei einer Langzeitbelichtung (10 bis 30 Sek.) blitzen und zudem mit einer Taschenlampe oder einem LED-Licht im Bild „malen“, erzielen Sie so tolle Effekte wie im Bild oben. Probieren Sie es aus!

LICHTSTARKE BRENN- WEITEN

Festbrennweiten mit schönem Bokeh und hoher Lichtstärke gibt es nur für klassische DSLRs? Keineswegs! Wir stellen Ihnen die Top-Festbrennweiten der DSLM-Klasse vor.

Worauf Sie beim Kauf einer Festbrennweite achten sollten:



Lichtstark: Für das Spiel mit der Schärfentiefe ist eine möglichst große Offenblende f1,8 oder f1,4 hilfreich.

Streulicht: Es empfiehlt sich eine Gegenlichtblende für Festbrennweiten. Oft gibt es diese aber nur optional.

Manuell: Angelehnt an die analoge Fotografie verfügen einige Objektiv über einen eigenen Blendenring.

Stabil: Hochwertige Objektiv besitzen einen in Metall ausgeführten Anschluss. Manche bieten hier nur Plastik.

Festbrennweiten für Nikon

Nikon trumps mit lichtstarken Linsen auf.
Nur an der Auswahl hapert es nach wie vor.



NIKON 1 NIKKOR 1,2/32 MM

- UVP: 859 Euro
- 52 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 66 x 47 mm/235 g

Platz 1 der besten Festbrennweiten für das Nikon-1-System geht an das Nikkor 32 Millimeter. Bei nur drei Objektiven im Testfeld ist das allerdings auch nicht allzu schwer. Von diesem Punkt einmal abgesehen, präsentiert sich dieses Festbrennweitenobjektiv als durchaus würdiger Testsieger. Wichtigstes Merkmal ist zweifelsohne die mit einer Offenblende f1,2 sehr hohe Lichtstärke. Da beim ein Zoll großen CX-Sensor des Nikon-1-Systems ein Verlängerungsfaktor von 2,7 gilt, ergibt sich in der Praxis eine auf Kleinbild umgerechnete Brennweite von 86 Millimetern. Erfahrene Fotografen kommen hier also vor allem bei Porträts auf ihre Kosten. Im Labor überzeugt die Optik mit einer erstklassigen Objektivgüte, einem Ultraschallmotor und einer Top-Schärfe im Zentrum. Anzumerken ist allerdings der Preis, der bei den anderen Modellen im Testfeld günstiger ausfällt.

VIGNETTIERUNG:

Unser Testsieger Nikkor 32 Millimeter zeigt im Labor eine nahezu perfekte Helligkeitsverteilung.



- ⬆️ Enorme Lichtstärke
- ⬆️ Mit Gegenlichtblende
- ⬆️ Perfekt für Porträts
- ⬆️ Top-Objektivgüte
- ⬇️ Kostspielig
- ⬇️ Schärfeverlust in den Ecken bei Offenblende

NIKON 1 NIKKOR 1,8/18,5 MM

- UVP: 199 Euro
- 40,5 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 56 x 36 mm/70 g

Wem der Testsieger zu sehr ins Geld geht, der findet im 18,5 Millimeter auf Platz 3 eine bis rund 660 Euro preiswertere Festbrennweite. Trotz des Preises bietet auch dieses Objektiv durchaus sehenswerte Leistungen. Bestwerte wie der Testsieger erreicht das lediglich 70 Gramm leichte Objektiv zwar nicht – mit über 90 Punkten in Auflösung und Objektivgüte macht das Objektiv aber dennoch eine tolle Figur. Besonders gut gefällt uns die große Offenblende f1,8 des Festbrennweitenobjektivs. Und das zu einem Preis (UVP) von gerade mal 199 Euro! Bei der Schärfemessung erreicht das Nikkor 1,8 sehr gute Ergebnisse im Bildzentrum. In den Ecken werden bei Offenblende allerdings nur noch 72 Prozent der hier maximal möglichen Auflösung erreicht. Aufgepasst: Das als „Fokusring“ getarnte Designelement des Objektivs ist nicht echt und hat keine Funktion.

VIGNETTIERUNG:

Nur leichter Helligkeitsabfall bei Blende f1,8. Abgeblendet ist das Testergebnis der Nikkor 1,8 nahezu optimal.



- ⬆️ Maximale Blende f 1,8
- ⬆️ Kompakt & leicht
- ⬆️ Gute Schärfeleistung
- ⬇️ Keine Streulichtblende
- ⬇️ Kein Ultraschallmotor

Geduldsfrage:

Mit Offenblende f1,2 eröffnen sich in der Praxis tolle Optionen. Der Schärfereich schrumpft aber so stark, dass es einiger Sorgfalt bedarf, den Fokus richtig zu setzen.



Tagesausflug:

Wer auf seiner Fototour keine große Kamera mit sich herumschleppen will, findet in einer Nikon 1 mit dem sehr kompakten 18,5 Millimeter ein leichtes und handliches Team.

DIE BESTEN FESTBRENNWEITEN FÜR NIKON IM ÜBERBLICK

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusbildmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Nikon 1 Nikkor 1,2/32 mm	859 Euro	99,20% ●●●●●	100	100	100	92	CX	Ultraschall	—	52 mm	66 x 47 mm, 235 g
2	Nikon 1 Nikkor 2,8/10 mm Pancake	249 Euro	89,40% ●●●●○	98	77	75	100	CX	Ultraschall	—	40,5 mm	56 x 22 mm, 77 g
3	Nikon 1 Nikkor 1,8/18,5 mm	199 Euro	89,00% ●●●●○	91	94	75	87	CX	●	—	40,5 mm	56 x 36 mm, 70 g

* Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Dabei beziehen sich die erreichten Punkte nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

Festbrennweiten für Micro Four Thirds

Exzellente Bildqualität? Kein Problem mit einer Festbrennweite für Olympus oder Panasonic.



PANASONIC LEICA DG NOCTICRON 1,2/42,5 MM POWER OIS

- UVP: 1.599 Euro
- 67 mm Filterdurchmesser
- Interner Bildstabilisator
- 74 x 77 mm/425 Gramm

Nach wie vor ungeschlagen behauptet das 42,5 Millimeter von Panasonic und Leica Platz eins im Feld der Festbrennweiten für das Micro-Four-Third-System (MFT). Der souveräne Fünf-Punkte-Vorsprung gegenüber Platz 2 stützt sich auf eine sehr gute Objektivgüte sowie Bestwerte in den Testkategorien Auflösung und Ausstattung. Mit seiner Offenblende f1,2 kann das Porträtobjektiv die höchste Lichtstärke im Testfeld vorweisen. Darüber hinaus kann das Nocticon als eines der wenigen DSLM-Festbrennweiten mit einem internen Bildstabilisator punkten. Die gemessene Schärfelistung ist nicht nur im Bildzentrum top. Auch die Ecken sind schärfer als bei so manch anderem Kontrahenten. Die hohe Qualität hat allerdings ihren Preis: 1.599 Euro (UVP) sind eine Ansage!

VIGNETTIERUNG:
Nahezu kein Helligkeitsabfall bei Offenblende. Abgeblendet ist das Ergebnis der Festbrennweite sogar fast perfekt.



- ⬆️ Enorm lichtstark
- ⬆️ Top-Schärfe
- ⬆️ Eingebauter Stabilisator
- ⬇️ Autofokus mit Problemen bei Offenblende
- ⬇️ Hoher Preis

SIGMA EX 2,8/60 MM DN

- UVP: 199 Euro
- 46 mm Filterdurchmesser
- Kein Bildstabilisator
- 61 x 56 mm/185 g

Preislich liegen Welten zwischen dem rund 1.600 Euro teuren Testsieger und dem Sigma-Preistipp für 199 Euro. Natürlich macht sich zwischen beiden Objektiven auch ein qualitativer Unterschied bemerkbar – aber nicht in einem Maße, wie so mancher vielleicht erwarten würde. Das Sigma 60 Millimeter erreicht im Bildzentrum zwar nicht die Auflösungsbestwerte des Testsiegers, überzeugt dafür aber mit einer erfreulich konstanten Schärfelistung vom Zentrum bis in die Ecken. Und auch die Objektivgüte weiß bei Sigma zu gefallen: So weist die Optik mit einer Brennweite von umgerechnet 120 Millimetern (KB) im Labor nahezu keine Verzeichnung auf. Selbst die Helligkeit des Festbrennweitenobjektivs fällt zu den Ecken hin kaum ab. Auf einen Bildstabilisator hat Sigma jedoch komplett verzichtet.

VIGNETTIERUNG:
Um störende Randabschattungen muss man sich beim Sigma EX 2,8 kaum Gedanken machen.



- ⬆️ Sehr gute Objektivgüte
- ⬆️ Lichtstark
- ⬆️ Streulichtblende
- ⬇️ Autofokus nicht immer treffsicher
- ⬇️ Glatter Fokusring ohne Gummierung

DIE BESTEN FESTBRENNWEITEN FÜR MICRO FOUR THIRDS IM ÜBERBLICK

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Panasonic Leica DG Nocticon 1,2/42,5 mm Asph OIS	1.599 Euro	96,40% ●●●●●	100	94	100	79	Four Thirds	●	●	67 mm	74 x 77 mm, 425 g
2	Panasonic Leica DG Summilux 1,4/25 mm Asph.	629 Euro	91,10% ●●●●●	91	90	92	94	Four Thirds	●	—	46 mm	63 x 55 mm, 200 g
3	Sigma 2,8/60 mm DN	199 Euro	88,60% ●●●●○	87	97	83	82	Four Thirds	●	—	46 mm	61 x 56 mm, 185 g
4	Olympus M. Zuiko Digital ED 1,8/75 mm	999 Euro	88,40% ●●●●○	88	97	83	77	Four Thirds	●	—	58 mm	69 x 64 mm, 305 g
5	Panasonic Leica DG Macro-Elmarit 2,8/45 mm ASPH OIS	799 Euro	87,40% ●●●●○	87	87	83	96	Four Thirds	●	●	46 mm	63 x 63 mm, 225 g
6	Panasonic Lumix G 2,8/30 mm Macro OIS Asph	349 Euro	87,00% ●●●●○	88	95	75	79	Four Thirds	●	●	46 mm	59 x 64 mm, 180 g
7	Olympus M. Zuiko Digital ED 2,8/60 mm Macro	599 Euro	86,80% ●●●●○	84	96	75	94	Four Thirds	●	—	46 mm	56 x 82 mm, 185 g
8	Panasonic Lumix G 1,7/20 mm II Asph	399 Euro	86,30% ●●●●○	85	85	83	99	Four Thirds	●	—	46 mm	63 x 26 mm, 87 g
9	Panasonic Lumix G 1,7/42,5 mm Power OIS Asph	399 Euro	85,50% ●●●●○	76	100	92	87	Four Thirds	●	●	37 mm	55 x 50 mm, 130 g
10	Sigma 2,8/30 mm DN	199 Euro	83,70% ●●●●○	86	81	75	90	Four Thirds	●	—	46 mm	61 x 39 mm, 135 g

* Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Dabei beziehen sich die erreichten Punkte nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

Festbrennweiten für Samsung & Sony

Die Auswahl an hochwertigen Festbrennweiten für Samsung und Sony wird immer größer.



SAMSUNG NX 2,8/ 60 MM ED OIS SSA MACRO

- UVP: 599 Euro
- 52 mm Filterdurchmesser
- Interner Bildstabilisator
- 73 x 84 mm/450 g

Seit wir auf die Samsung NX1 als neue Testkamera umgestiegen sind, müssen sich alle Objektive an deren 28-Megapixel-Sensor messen lassen. Samsungs 60-Millimeter-Makro meistert dies mit Bravour. Die von unserem Labor gemessene Schärfeleistung fällt im Bildzentrum sowohl bei Offenblende als auch zweifach abgeblendet mit rund 2.000 Linienpaaren pro Bildhöhe überzeugend aus. Zu den Bildecken hin gehen rund 200 Lp/Bh (Linienpaare pro Bildhöhe) verloren. Das ist vor allem bei Offenblende f 2,8 durchaus in Ordnung. Erstklassig präsentiert sich zudem die Objektivgüte. Es gibt im Grunde keine Verzeichnung und auch der Helligkeitsverlust in den Ecken ist zu vernachlässigen. Dazu punktet das Makroobjektiv von Samsung mit einem Ultraschallmotor und einem eingebauten Bildstabilisator.

VIGNETTIERUNG:
Bei Offenblende fällt die Helligkeit nur um 0,7 Blendenstufen ab. Abgeblendet sieht es noch besser aus.



- ⬆️ Sehr lichtstark
- ⬆️ Ultraschallmotor
- ⬆️ Top in allen Kategorien
- ⬆️ Autofokus ist treffsicher, ...
- ⬇️ ... aber nicht der schnellste

SIGMA EX 2,8/ 60 MM DN

- UVP: 199 Euro
- 46 mm Filterdurchmesser
- kein Bildstabilisator
- 61 x 56 mm/185 Gramm

Das Sigma 60 Millimeter zeigt eine starke Leistung. Laut den Messergebnissen unseres Labors erreicht die Festbrennweite die beste Auflösungsleistung an Sony-DSLMs mit APS-C-Sensor und setzt nebenbei auch noch den Bestwert in der Objektivgüte. Bei der Schärfeleistung ist vor allem die Konstanz vom Zentrum bis in die Ecken hervorzuheben. Das Sigma schafft an der zum Messen eingesetzten NEX-7 über den gesamten Bildbereich mehr als 1.600 Linienpaare pro Bildhöhe – und das sogar bei lichtstarker Offenblende f 2,8. Auch in puncto Abbildungsfehler ist die Leistung beeindruckend: praktisch keine Verzeichnung und im Vergleich zur Konkurrenz nur minimale Randabschattung und kaum Farbsäume. Dazu gefällt der Autofokus mit einer hohen Treffsicherheit. Eine Gegenlichtblende wird mitgeliefert.

VIGNETTIERUNG:
Bei offener Blende fällt die Helligkeit etwas ab. Abblenden minimiert das Problem fast ganz.



- ⬆️ Erstklassige Schärfeleistung
- ⬆️ Hohe Objektivgüte
- ⬆️ Preiswert
- ⬇️ Der glatte Fokusring sieht schnell verkratzt aus

DIE BESTEN FESTBRENNWEITEN FÜR SAMSUNG IM ÜBERBLICK

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Samsung NX 2,8/60 mm ED OIS SSA Macro	599 Euro	98,40 % ●●●●●	98	99	100	97	APS-C	Ultraschall	●	52 mm	73 x 84 mm, 450 g
2	Samsung NX 1,4/85 mm ED SSA	999 Euro	97,00 % ●●●●●	96	99	100	92	APS-C	Ultraschall	—	67 mm	79 x 92 mm, 450 g
3	Samsung NX 2/30 mm	299 Euro	90,20 % ●●●●●	89	100	73	100	APS-C	●	—	43 mm	62 x 22 mm, 85 g
4	Samsung NX 2,4/16 mm	349 Euro	80,00 % ●●●●○	68	97	82	96	APS-C	Ultraschall	—	43 mm	62 x 24 mm, 75 g

DIE BESTEN FESTBRENNWEITEN FÜR SONY IM ÜBERBLICK

Top	Produkt	UVP	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Sensorgroße	Autofokusmotor	Bildstabilisator	Filtergröße	Abmessungen, Gewicht
1	Sigma 2,8/60 mm DN	199 Euro	97,00 % ●●●●●	100	100	82	97	APS-C	●	—	46 mm	61 x 56 mm, 185 g
2	Sony SEL 1,8/35 mm OSS	449 Euro	96,10 % ●●●●●	96	94	100	96	APS-C	●	●	49 mm	63 x 45 mm, 155 g

* Die Gesamtwertung setzt sich zusammen aus Auflösung: 50 Prozent, Objektivgüte: 25 Prozent, Ausstattung: 15 Prozent, Autofokus: 10 Prozent. Dabei beziehen sich die erreichten Punkte nicht auf die harten Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

SPECIAL
LANDSCHAFT
MAL ANDERS

Irgendwie sehen Ihre Landschaftsfotos immer gleich aus? Bald nicht mehr: Wir stellen Ihnen neue Aufnahmetechniken vor, mit denen Sie bekannte Orte in ein völlig neues Licht rücken – egal, ob Sie gerade Wiesen, Felder, Wälder, Strände oder Berge vor der Linse haben.

IN DER
 NÄCHSTEN
 AUSGABE



KAMERA-TEST
CANON EOS 750D

24 Megapixel APS-C-Sensor, Lichtempfindlichkeit bis ISO 25.600, 19 AF-Kreuzsensoren, Touchscreen und Wi-Fi ... Wir prüfen, wie gut Canons neue Mittelklasse-DSLR wirklich ist.



FOTOSCHULE
SCHWARZ-
WEISS

Ohne Farbe wirken Fotos zeitlos und elegant. Doch das Sehen in Kontrasten und Grauwerten will gelernt sein. Wir verraten, wie's geht.

FOTOS: ISTOCKPHOTO/AGUSTAVOP (O.), DEBIBISHOP (U. M.); CANON (U. L.); DIGITAL CAMERA MAGAZINE/FUTURE PUBLISHING LTD. (U. RE.)

Impressum

Verlag und Produktion:
 CHIP Communications GmbH,
 St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Geschäftsführung: Thomas Koelzer (CEO),
 Markus Scheuermann (COO)

Die Inhaber- und Beteiligungsverhältnisse
 lauten wie folgt: Alleinerbeinnehmerin ist
 die Burda Tech Holding GmbH mit Sitz in der
 St.-Martin-Straße 66, 81541 München

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Florian Schuster
Art Director: Stephanie Schönberger
Projektmanagement: Claudia Sorowka
Leiter Vertrieb & Produktmanagement:
 Andreas Laube

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
 Burda Community Network GmbH, Kai Sahlfeld
Anzeigenverkauf: Erik Wicha, Director Sales,
 Telefon: (089) 7 46 42-326, ewicha@chip.de

Herstellung: Frank Schormüller,
 Vogel Business Media GmbH & Co. KG,
 97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck- & Medienservice,
 Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg

Im Auftrag von:
 RINGFOTO GmbH & Co.
 ALFO Marketing KG
 Benno-Strauß-Str. 39
 90763 Fürth

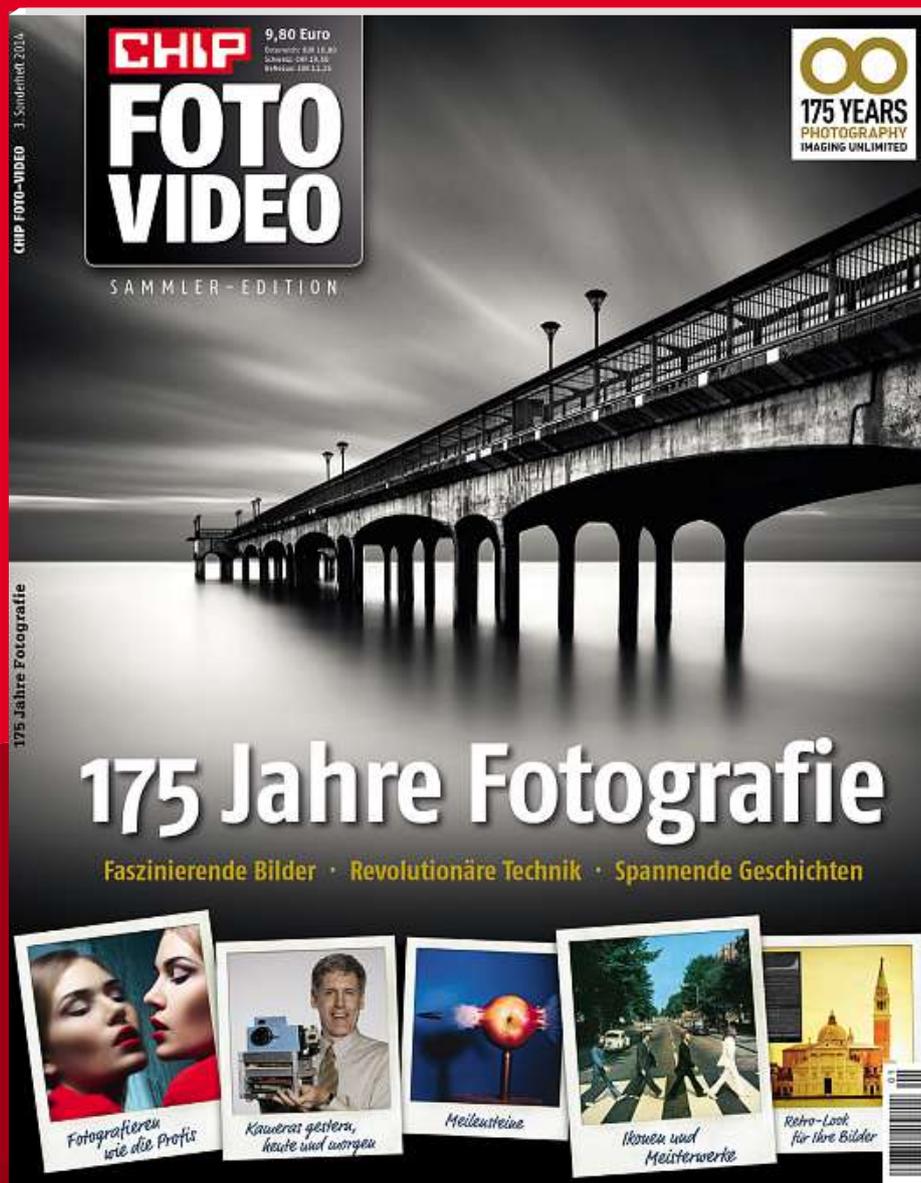
CHIP KIOSK

Im CHIP Kiosk finden Sie alle Produkte aus dem Hause CHIP. Magazine und Specials – gedruckt oder digital. Als Einzelheft oder Abo.
www.chip-kiosk.de

175 Jahre Fotografie

132 Seiten
Faszinierende Bilder und
revolutionäre Technik

Nur 9,80 €



Jetzt bestellen.
www.chip-kiosk.de

OLYMPUS

OM-D

SOMMER SPEZIAL:
Bis zu 200 €*
für Ihre alte Kamera!

E-M10



E-M1 +
HLD-7 Power Grip



SOMMER SPEZIAL:
Bis zu 150 € Prämie**
für ausgewählte
Objektive sichern!

Sommer Spezial:

Entdecken Sie die kompakten und leistungsstarken Systemkameras mit ihrer hervorragenden Bildqualität. Bringen Sie uns Ihre alte Kamera und kaufen Sie eine neue OM-D. Entscheiden Sie sich für die E-M10, dann erhalten Sie eine Prämie von 100 €. Wer eine neue E-M1 erwirbt, bekommt 200 € Prämie und zusätzlich den Power Grip HLD-7 im Wert von UVP 229 €. Dazu gibt es bis zu 150 € Prämie auf ausgewählte Objektive.

Aktionszeitraum: 12. Mai – 31. August 2015.

*Gilt für alle Kit-Varianten und Body. **Teilnahmebedingungen unter: www.olympus.eu/summerspecial